



Inkremental Encoder I_58 mit funktionaler Sicherheit (FS)

 Explosionschutzgehäuse

A**70*



IV-58

IS-58 / IH-58

Abbildungen ähnlich

Position Sensor:
DIN EN 61508/62061: SIL CL2
DIN EN ISO 13849: PL d

Speed Sensor:
DIN EN 61508/62061: SIL CL3
DIN EN ISO 13849: PL e

- _ Grundlegende Sicherheitshinweise
- _ Verwendungszweck
- _ Allgemeine Funktionsbeschreibung
- _ Kenndaten
- _ Montage
- _ Installation/Inbetriebnahme
- _ Fehlerursachen und Abhilfen

**Benutzerhandbuch /
Sicherheitshandbuch**

TR Electronic GmbH

D-78647 Trossingen

Eglshalde 6

Tel.: (0049) 07425/228-0

Fax: (0049) 07425/228-33

E-mail: info@tr-electronic.de

www.tr-electronic.de

Urheberrechtsschutz

Dieses Handbuch, einschließlich den darin enthaltenen Abbildungen, ist urheberrechtlich geschützt. Drittenwendungen dieses Handbuchs, welche von den urheberrechtlichen Bestimmungen abweichen, sind verboten. Die Reproduktion, Übersetzung sowie die elektronische und fotografische Archivierung und Veränderung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Hersteller. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Änderungsvorbehalt

Jegliche Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Dokumenteninformation

Ausgabe-/Rev.-Datum:	09.09.2025
Dokument-/Rev.-Nr.:	TR-ECE-BA-D-0120 v18
Dateiname:	TR-ECE-BA-D-0120 v18.docx
Verfasser:	FRJ, KUC

Schreibweisen

Kursive oder **fette** Schreibweise steht für den Titel eines Dokuments oder wird zur Hervorhebung benutzt.

Courier-Schrift zeigt Text an, der auf dem Bildschirm sichtbar ist und Software bzw. Menüauswahlen von Software.

" < > " weist auf Tasten der Tastatur Ihres Computers hin (wie etwa <RETURN>).

Marken

Genannte Produkte, Namen und Logos dienen ausschließlich Informationszwecken und können Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer sein, ohne dass eine besondere Kennzeichnung erfolgt.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Änderungs-Index	5
1 Allgemeines	6
1.1 Geltungsbereich.....	6
1.2 Verwendete Abkürzungen und Begriffe	6
1.3 Allgemeine Funktionsbeschreibung.....	8
1.3.1 Hauptmerkmale.....	9
1.3.1.1 Variante 1 (IV58+FS01 SIN/COS, IH58+FS01 SIN/COS)	9
1.3.1.2 Variante 2 (IV58+FS01 TTL/HTL, IH58+FS01 TTL/HTL).....	9
1.3.2 Prinzip der Sicherheitsfunktion	9
2 Grundlegende Sicherheitshinweise	10
2.1 Symbol- und Hinweis-Definition.....	10
2.2 Allgemeine Gefahren bei der Verwendung des Produkts	10
2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.4 Bestimmungswidrige Verwendung	11
2.5 Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären.....	12
2.6 Sicherheitsaufgaben der fehlersicheren Verarbeitungseinheit.....	13
2.6.1 Zwingende Sicherheitsüberprüfungen / Maßnahmen.....	13
2.7 Gewährleistung und Haftung	14
2.8 Organisatorische Maßnahmen	14
2.9 Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten.....	15
2.10 Sicherheitstechnische Hinweise	16
3 Transport / Lagerung.....	18
4 Technische Daten	19
4.1 Sicherheit.....	19
4.2 Elektrische Kenndaten, I_58.....	20
4.2.1 Allgemeine	20
4.2.2 Gerätespezifische	20
4.3 Umgebungsbedingungen, I_58.....	21
4.4 Mechanische Kenndaten, I_58	22
4.4.1 Vollwelle	22
4.4.2 Hohlwelle	22

5 Montage	23
5.1 Vollwelle.....	23
5.1.1 Anforderungen	23
5.2 Hohlwelle	25
5.2.1 Anforderungen	25
5.2.2 Pass-Stift / Nuteinsatz.....	26
5.2.3 Drehmomentstütze - Federblech	27
5.2.4 Drehmomentstütze - Gelenkkopfstab	29
6 Installation / Inbetriebnahmevorbereitung	31
6.1 EMV-Anforderungen	31
6.2 EMV-gerechtes Verdrahtungsschema.....	32
6.2.1 Anschluss-Schema 1	32
6.2.2 Anschluss-Schema 2	32
6.2.3 Anschluss-Schema 3	33
6.3 Erdungsanschluss am Mess-System	34
6.4 Kabelspezifikation	35
6.5 Zulässige Kabellängen	36
6.5.1 Analog-Inkremental-Signale (SIN/COS)	36
6.5.2 Rechteck-Inkremental-Signale (TTL/HTL)	37
6.6 Anschluss - Hinweise.....	38
6.6.1 Bestellangaben zu Steckverbindern	38
6.6.1.1 Passend zu Flanschstecker M12 - 8 Pol. A-kodiert.....	38
6.6.1.2 Passend zu Flanschstecker M23 - 12 Pol.	38
7 Inkremental Schnittstelle	39
7.1 Variante 1, Analog-Inkremental-Signale (SIN/COS).....	40
7.2 Variante 2, Rechteck-Inkremental-Signale (TTL/HTL)	41
8 Austauschen des Mess-Systems	42
9 Zubehör	42
10 Checkliste	43
11 Anhang	44
11.1 TÜV-Zertifikat.....	44
11.2 Revisions-Liste	44
11.3 EU-Konformitätserklärung	44
11.4 Steckerbelegung.....	44
11.5 Zeichnungen	44

Änderungs-Index

Änderung	Datum	Index
Erstausgabe	22.07.2016	00
gemäß TÜV-Vorgabe	27.07.2016	01
gemäß TÜV-Vorgabe	27.07.2016	02
Notation Technische Daten, Sicherheitskennwerte, DC, MTTFd	22.08.2016	03
TÜV-Abnahme	14.09.2016	04
DCavg 94% -> 90%	16.09.2016	05
EMV-gerechtes Verdrahtungsschema hinzugefügt	28.09.2016	06
Kabelspezifikation angepasst	12.10.2016	07
Schirmung an Flansch hinzugefügt	15.12.2016	08
- Kapitel „Zulässige Kabellängen“ hinzugefügt - Ergänzungen für Rechteckimpulsvariante - Forderungen an nachgeschaltete Auswerteeinheit erweitert - Technische Daten aktualisiert	10.04.2017	09
- Konkretisierung der Anforderungen an das SRS in Kap. 1.3 und 2.5	21.04.2017	10
- Abgleich der Revision zur Revisionsliste	27.09.2018	11
Bestellangaben zu Steckverbindern in Kap. 6.6.1	07.02.2019	12
Hinweis: Überspannungen an den Signalen SIN+, SIN-, COS+, COS-, Ref+ oder Ref-	23.10.2019	13
ATEX-Schutzgehäuse AEV70I mit aufgenommen	05.05.2021	14
Montage mit Gelenkkopfstab ergänzt	06.05.2022	15
- Warnhinweis „Handfunkgeräte“, gemäß DIN EN 61800-5-2, Kap. 7.2, Unterpunkt c)	03.07.2024	16
Kap.: 5.2.3 „Drehmomentstütze - Federblech“ ergänzt	30.01.2025	17
Hinweis auf Verschmutzungsgrad 2, gemäß IEC 60664-1	09.09.2025	18

1 Allgemeines

Das vorliegende Handbuch beinhaltet folgende Themen:

- Allgemeine Funktionsbeschreibung
- Grundlegende Sicherheitshinweise mit Angabe des Verwendungszwecks
- Kenndaten
- Montage
- Installation/Inbetriebnahme
- Fehlerursachen und Abhilfen

Da die Dokumentation modular aufgebaut ist, stellt dieses Benutzerhandbuch eine Ergänzung zu anderen Dokumentationen wie z.B. Produktdatenblätter, Maßzeichnungen, Prospekte etc. dar.

1.1 Geltungsbereich

Dieses Benutzerhandbuch gilt ausschließlich für Mess-System-Baureihen gemäß den nachfolgenden Schlüsseln für Artikelnummern und Typen mit **Inkremental-Schnittstelle** und **funktionaler Sicherheit**.


Siehe Revisions-Liste:

www.tr-electronic.de/f/TR-ECE-TI-D-0301

Das Mess-System zeichnet sich durch 2 Varianten aus, die im Kapitel „Hauptmerkmale“ auf der Seite 9 unterschieden werden.

Die Varianten sind durch aufgeklebte Typenschilder gekennzeichnet und sind Bestandteil einer Anlage.

Es gelten somit zusammen folgende Dokumentationen:

- anlagenspezifische Betriebsanleitungen des Betreibers
- dieses Benutzerhandbuch
- Steckerbelegung
- Produktdatenblatt
- optional: -Benutzerhandbuch

1.2 Verwendete Abkürzungen und Begriffe

A**70*	Explosionsschutzgehäuse Ø 70 mm mit eingebautem Mess-System, alle Varianten
I_58	Inkremental-Encoder, alle Ausführungen
DC _{avg}	D iagnostics C overage Durchschnittlicher Diagnosedeckungsgrad
ESD	Elektrostatische Entladung (E lectro S tatic D ischarge)
EU	E uropäische U nion
EMV	E lektro- M agnetische- V erträglichkeit

...

...

Funktionale Sicherheit (FS)	Teil der Gesamtanlagensicherheit, der von der korrekten Funktion sicherheitsbezogener Systeme zur Risikoreduzierung abhängt. Funktionale Sicherheit ist gegeben, wenn jede Sicherheitsfunktion wie spezifiziert ausgeführt wird.
Fehler-ausschluss	Kompromiss zwischen den technischen Sicherheitsanforderungen und der theoretischen Möglichkeit des Auftretens eines Fehlers
HTL	H igh- T hreshold- L ogic
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission
IEEE	I nstitute of E lectrical and E lectronics E ngineers
ISO	I nternational S tandard O rganisation
MTTF _d	M ean T ime T o F ailure (dangerous) Mittlere Zeit bis zum gefahrbringenden Ausfall
PFD _{av}	A verage P robability of F ailure on D emand Mittlere Versagenswahrscheinlichkeit einer Sicherheitsfunktion bei niedriger Anforderung
PFH	P robability of F ailure per H our Betriebsart mit hoher Anforderungsrate oder kontinuierlicher Anforderung. Wahrscheinlichkeit eines gefahrbringenden Ausfalls pro Stunde.
PFH _d	P robability of a d angerous F ailure per H our Durchschnittliche Wahrscheinlichkeit eines gefahrbringenden Ausfalls pro Stunde nach ISO 13849-1.
PL	P erformance L evel, gemäß ISO 13849-1: Diskreter Level, der die Fähigkeit von sicherheitsbezogenen Teilen einer Steuerung spezifiziert, eine Sicherheitsfunktion unter vorhersehbaren Bedingungen auszuführen.
SIL	S afety I ntegrity L evel, gemäß IEC 62061: Vier diskrete Stufen (SIL1 bis SIL4). Je höher der SIL eines sicherheitsbezogenen Systems, umso geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass das System die geforderten Sicherheitsfunktionen nicht ausführen kann.
SIS	S afety I nstrumented S ystem: wird eingesetzt, um einen gefährlichen Prozess abzusichern und das Risiko eines Unfalls zu reduzieren. Prozessinstrumente sind Bestandteil eines Safety Instrumented System. Dieses besteht aus den wesentlichen Komponenten einer gesamten sicherheitsrelevanten Prozesseinheit: Sensor, fehlersichere Verarbeitungseinheit (Steuerung) und Aktor
SRS	S icherheits- R echner- S ystem mit Steuerungsfunktion
Standard Mess-System	Definition: Sicherheitsgerichtetes Mess-System, ohne Explosionsschutz
STP	Shielded Twisted Pair
TTL	Transistor-Transistor-Logik (RS422)
VDE	Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik
Wiederholungsprüfung (proof test)	Wiederkehrende Prüfung zur Aufdeckung von versteckten gefahrbringenden Ausfällen in einem sicherheitsbezogenen System.

1.3 Allgemeine Funktionsbeschreibung

Das rotative Mess-System ist ein sicheres und inkrementelles Wegmesssystem.

Das Mess-System wurde so konzipiert, dass es in Anlagen eingesetzt werden kann, bei denen folgende Sicherheitsfunktionen gemäß EN 61800-5-2 gefordert sind:

• Sichere Bewegungsrichtung;	Safe Direction	(SDI)
• Sicherer Stopp 1;	Safe Stop 1	(SS1)
• Sicherer Stopp 2;	Safe Stop 2	(SS2)
• Sicherer Betriebsstopp;	Safe Operating Stop	(SOS)
• Sicher begrenzte Geschwindigkeit;	Safely Limited Speed	(SLS)
• Sicherer Geschwindigkeitsbereich;	Safe Speed Range	(SSR)
• Sichere Geschwindigkeitsüberwachung;	Safe Speed Monitor	(SSM)
• Sicher begrenzte Beschleunigung;	Safely-Limited Acceleration	(SLA)
• Sicherer Beschleunigungsbereich;	Safe Acceleration Range	(SAR)
• Sicher begrenzte Position;	Safely-Limited Position	(SLP)
• Sicher begrenztes Schrittmaß;	Safely-Limited Increment	(SLI)
• Sicherer Nocken;	Safe Cam	(SCA)

Das Mess-System ist dabei als Sensor immer Teil einer Sicherheitskette.

Die mechanische Ankopplung kann über folgende Wellenausführungen vorgenommen werden:

- Vollwelle
- Sacklochwelle
- Hohlwelle



-Schutzgehäuse:

Die mechanische Ankopplung kann nur über eine Vollwelle vorgenommen werden.

Sicherheitstechnisch ergeben sich Unterschiede je nach Sicherheitsfunktion:

- SIL3/PLe/Kat.3,
in Verbindung mit geschwindigkeitsorientierten Sicherheitsfunktionen
- SIL2/PLd/Kat.3,
in Verbindung mit lageorientierten Sicherheitsfunktionen

siehe Kapitel „Sicherheit“ -> „Funktionale Sicherheit“ auf Seite 19.

1.3.1 Hauptmerkmale

Die gesamte Systemelektronik ist diskret aufgebaut. In der Systemelektronik sind weder Mikrocontroller noch programmierbare Logik-Elemente enthalten. Auf Interpolation und Signalmultiplexing wird verzichtet. Alle Signalleitungen werden innerhalb der Elektronik getrennt geführt.

1.3.1.1 Variante 1 (IV58+FS01 SIN/COS, IH58+FS01 SIN/COS)

Inkremental-Schnittstelle mit analogen Ausgangssignalen SIN_{\pm} , COS_{\pm} und Ref_{\pm} ; Ausgangspegel 1 Vss.

Das sicherheitsbewertete Mess-System ist für die Umsetzung sicherheitsbezogener Funktionen in Bezug auf Drehzahl und Drehrichtung konzipiert. In der nachgeschalteten fehlersicheren Verarbeitungseinheit erfolgt eine ideale Fehlererkennung auch durch Auswertung der Kreisringbeziehung

$$„SIN(x)^2 + COS(x)^2 = 1“.$$

Die Referenzsignale Ref_{\pm} sind sicherheitstechnisch nicht bewertet und dürfen für sicherheitsgerichtete Zwecke nicht eingesetzt werden.

1.3.1.2 Variante 2 (IV58+FS01 TTL/HTL, IH58+FS01 TTL/HTL)

Inkremental-Schnittstelle mit digitalen Rechteck-Ausgangssignalen $K1_{\pm}$, $K2_{\pm}$ und $K0_{\pm}$; Ausgangspegel wahlweise in TTL- oder HTL-Logik.

Das sicherheitsbewertete Mess-System ist für die Umsetzung sicherheitsbezogener Funktionen in Bezug auf Drehzahl und Drehrichtung konzipiert.

Eine interne Signalüberwachung prüft ständig die Kreisringbeziehung

$$„SIN(x)^2 + COS(x)^2 = 1“.$$

Sicherheitsrelevante Fehler werden durch Schalten der Signalausgänge in den Tristate-Zustand angezeigt. Die Referenzsignale $K0_{\pm}$ sind sicherheitstechnisch nicht bewertet und dürfen für sicherheitsgerichtete Zwecke nicht eingesetzt werden.

1.3.2 Prinzip der Sicherheitsfunktion

Systemsicherheit wird hergestellt, indem:

- der Abtastkanal durch eigene Diagnosemaßnahmen und Schaltungsmaßnahmen einfehlersicher ist.
- die Steuerung überprüft, ob die erhaltenen Inkremental-Daten im von der Applikation erwarteten Toleranzfenster liegen.
- die Steuerung zusätzlich bei der Variante 1 die Kreisringbeziehung $SIN(x)^2 + COS(x)^2 = 1$ überprüft, liegt das Ergebnis außerhalb des Toleranzbereiches, sind die Inkremental-Daten als nicht sicher zu bewerten. Die Steuerung erreicht dabei eine ideale Fehlererkennung.
- die Steuerung bei erkannten Fehlern entsprechende, vom Anlagen-Hersteller zu definierende, Sicherheitsmaßnahmen einleitet.
- der Anlagen-Hersteller durch ordnungsgemäßen Anbau des Mess-Systems sicherstellt, dass das Mess-System immer von der zu messenden Achse angetrieben und nicht überlastet wird. Für die Montage des Mess-Systems an die Antriebsfunktion wird ein Fehlerausschluss gefordert.
- der Anlagen-Hersteller bei der Inbetriebnahme einen abgesicherten Test durchführt.
- die nachgeschaltete fehlersichere Verarbeitungseinheit das Mess-System differentiell auswertet.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Symbol- und Hinweis-Definition



bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten wird, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bedeutet, dass eine leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bedeutet, dass ein Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



bezeichnet wichtige Informationen bzw. Merkmale und Anwendungstipps des verwendeten Produkts.



bedeutet, dass entsprechende ESD-Schutzmaßnahmen nach DIN EN 61340-5-1 Beiblatt 1 zu beachten sind.

2.2 Allgemeine Gefahren bei der Verwendung des Produkts

Das Produkt, nachfolgend als **Mess-System** bezeichnet, ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. **Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Mess-Systems und anderer Sachwerte entstehen!**

Mess-System nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung des **Benutzerhandbuchs** verwenden! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)!

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Sicherheits-Mess-System kann zur Erfassung von Winkelbewegung sowie der Aufbereitung der Messdaten für ein nachgeschaltetes Sicherheits-Rechner-System in Anlagen verwendet werden, bei denen die **Schutzziele „Sicherung der Geschwindigkeit“ bzw. „Sicherung der Bewegungsrichtung“**, sicher erreicht werden sollen. Die gesamte Verarbeitungskette der Sicherheitsfunktion muss dann den Anforderungen der angewandten Sicherheitsnorm genügen.

In Sicherheitsanwendungen darf das Sicherheits-Mess-System nur in Verbindung mit einer nach der angewandten Sicherheitsnorm zertifizierten Steuerung eingesetzt werden.

Vom Anlagen-Hersteller ist zu überprüfen, ob die Eigenschaften des Mess-Systems seinen applikationsspezifischen Sicherheitsanforderungen genügen. Die Verantwortung, bzw. Entscheidung über den Einsatz des Mess-Systems, obliegt dem Anlagen-Hersteller.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- das Beachten aller Hinweise aus diesem Benutzerhandbuch,
- das Beachten des Typenschildes und eventuell auf dem Mess-System angebrachter Verbots- bzw. Hinweisschilder,
- das Beachten der beigefügten Dokumentation wie z.B. Produktbegleitblatt, Steckerbelegungen etc.,
- das Beachten der Betriebsanleitung des Maschinen- bzw. Anlagen-Herstellers,
- das Betreiben des Mess-Systems innerhalb der in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte,
- dass die fehlersichere Verarbeitungseinheit alle geforderten Sicherheitsaufgaben erfüllt,
- dass die Checkliste im Anhang beachtet und verwendet wird,
- der sichere Anbau (formschlüssig) des Mess-Systems an die antreibende Achse, siehe auch Kapitel „Montage“ ab Seite 23

2.4 Bestimmungswidrige Verwendung

⚠️ WARNUNG


Gefahr von Tod, Körperverletzung und Sachschaden durch bestimmungswidrige Verwendung des Mess-Systems !


ACHTUNG

- Insbesondere sind folgende Verwendungen untersagt:
 - Standard Mess- System: In Umgebungen mit explosiver Atmosphäre
 - zu medizinischen Zwecken

2.5 Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären


Für den Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären wird das Standard Mess-System je nach Anforderung in ein entsprechendes Explosionsschutzgehäuse eingebaut.

Die Produkte sind auf dem Typenschild mit einer zusätzlichen -Kennzeichnung gekennzeichnet.

Die „Bestimmungsgemäße Verwendung“, sowie alle Informationen für den gefahrlosen Einsatz des ATEX-konformen Mess-Systems in explosionsfähigen Atmosphären sind im -Benutzerhandbuch enthalten, welches der Lieferung beigelegt wird.

Das in das Explosionsschutzgehäuse eingebaute Standard Mess-System kann somit in explosionsfähigen Atmosphären eingesetzt werden.

Durch den Einbau in das Explosionsschutzgehäuse bzw. durch die Explosionsschutzanforderungen, ergeben sich Veränderungen an den ursprünglichen Eigenschaften des Mess-Systems.

Anhand der Vorgaben im -Benutzerhandbuch ist zu überprüfen, ob die dort definierten Eigenschaften den applikationsspezifischen Anforderungen genügen.

Der gefahrlose Einsatz erfordert zusätzliche Maßnahmen bzw. Anforderungen. Diese sind vor der Erstinbetriebnahme zu erfassen und müssen entsprechend umgesetzt werden.

2.6 Sicherheitsaufgaben der fehlersicheren Verarbeitungseinheit

Das **Sicherheits-Rechner-System (SRS)**, an welchem das Mess-System angeschlossen wird, muss nachfolgende Sicherheitsüberprüfungen vornehmen. Zum Thema „Einfehlersicherheit“ und „Ideale Fehlererkennung“ ist die IFA Richtlinie „GS-IFA-M21“ einzusehen. Diese kann unter folgendem Link herunter geladen werden: www.tr-electronic.de/f/zip/TR-E-TI-DGB-0107

Damit im Fehlerfall die richtigen Maßnahmen ergriffen werden können, gilt folgende Festlegung:



- Sicherer Zustand – passiv, nur bei Mess-System – Variante 1**
 Im passiven sicheren Zustand gibt das Mess-System keine gültigen SIN_{\pm}/COS_{\pm} – Signale an die nachgeschaltete fehlersichere Verarbeitungseinheit aus. Die Verarbeitungseinheit erkennt den Fehler über die Auswertung der Kreisringbeziehung $SIN(x)^2 + COS(x)^2 = 1$. Liegt das Ergebnis außerhalb des Toleranzbereiches, sind die Inkremental-Daten als nicht sicher zu bewerten. Die nachgeschaltete fehlersichere Verarbeitungseinheit verfügt dabei über eine ideale Fehlererkennung.
- Sicherer Zustand – aktiv, nur bei Mess-System – Variante 2**
 Im aktiven sicheren Zustand werden die Signalausgänge in den Tristate-Zustand geschaltet. Die Verarbeitungseinheit erkennt den Fehler über eine implementierte Kabelbruchererkennung.

2.6.1 Zwingende Sicherheitsüberprüfungen / Maßnahmen

Maßnahmen bei der Inbetriebnahme, Änderungen	Fehlerreaktion SRS
Überprüfen, ob die angestrebte Automatisierungsaufgabe wie gewünscht ausgeführt wird.	STOPP
Überprüfung durch das SRS	Fehlerreaktion SRS
Überprüfung der Inkremental-Ausgänge gemäß der Automatisierungsaufgabe und der Sicherheitsfunktion	STOPP
Zweikanalige Überwachung der Inkremental-Ausgänge auf Kabelbruch.	Bei Tristate-Zustand -> STOPP
Nur bei Variante 1 Auswertung der Bedingung $SIN(x)^2 + COS(x)^2 = 1$. Die Anzahl der Überprüfungen / Umdrehung entspricht der Anzahl Perioden/Umdrehung: 1024, 2048 oder 4096 Für die Sicherheitsfunktionen SDI, SS1, SS2, SOS, SSR, SSM ist eine Kreisringüberwachung mit DC = 90% gefordert. Für die Sicherheitsfunktion SLS ist eine zweikanalige Auswertung der Frequenz aus (SIN/COS) mit einem DC von 90 % gefordert.	Wenn außerhalb der Toleranz -> STOPP
Nur bei Variante 2 Für die Auswertung der Rechteckimpulssignale wird eine Kabelbruchererkennung gefordert. Im sicheren Zustand befinden sich die Ausgangstreiber im Tristate (hochohmiger Zustand).	Wenn Kabelbruch erkannt wird -> STOPP
Nur bei Variante 2 Auswertung der differentiellen Eingangssignale und Plausibilisierung auf Antivalenz, Quadratur und gegen Phasengleichheit zwischen A und B	Wenn außerhalb der Toleranz -> STOPP

2.7 Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten die "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" der Firma TR Electronic GmbH. Diese stehen dem Betreiber spätestens mit der Auftragsbestätigung bzw. mit dem Vertragsabschluss zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Mess-Systems.
- Unsachgemäße Montage, Installation und Inbetriebnahme des Mess-Systems.
- Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Mess-System.
- Betreiben des Mess-Systems bei technischen Defekten.
- Eigenmächtig vorgenommene mechanische oder elektrische Veränderungen am Mess-System.
- Eigenmächtig durchgeführte Reparaturen.
- Katastrophenfälle durch Fremdeinwirkung und höhere Gewalt.

2.8 Organisatorische Maßnahmen

- Das Benutzerhandbuch muss ständig am Einsatzort des Mess-Systems griffbereit aufbewahrt werden.
- Ergänzend zum Benutzerhandbuch sind die allgemeingültigen gesetzlichen und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und Umweltschutz zu beachten und müssen vermittelt werden.
- Die jeweils gültigen nationalen, örtlichen und anlagenspezifischen Bestimmungen und Erfordernisse müssen beachtet und vermittelt werden.
- Der Betreiber hat die Verpflichtung, auf betriebliche Besonderheiten und Anforderungen an das Personal hinzuweisen.
- Das mit Tätigkeiten am Mess-System beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn das Benutzerhandbuch, insbesondere das Kapitel "Grundlegende Sicherheitshinweise", gelesen und verstanden haben.
- Das Typenschild, eventuell aufgeklebte Verbots- bzw. Hinweisschilder auf dem Mess-System müssen stets in lesbarem Zustand erhalten werden.
- Keine mechanischen oder elektrischen Veränderungen am Mess-System, außer den in diesem Benutzerhandbuch ausdrücklich beschriebenen, vornehmen.
- Reparaturen dürfen nur vom Hersteller, oder einer vom Hersteller autorisierten Stelle bzw. Person vorgenommen werden.

2.9 Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten

- Alle Arbeiten am Mess-System dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
Qualifiziertes Personal sind Personen, die auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung sowie ihrer Kenntnisse über einschlägige Normen, Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsverhältnisse, von dem für die Sicherheit der Anlage Verantwortlichen berechtigt worden sind, die jeweils erforderlichen Tätigkeiten auszuführen. Sie sind in der Lage, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.
- Zur Definition von "Qualifiziertem Personal" sind zusätzlich die Normen VDE 0105-100 und IEC 364 einzusehen (Bezugsquellen z.B. Beuth Verlag GmbH, VDE-Verlag GmbH).
- Die Verantwortlichkeit für die Montage, Installation, Inbetriebnahme und Bedienung muss klar festgelegt sein. Es besteht Beaufsichtigungspflicht bei zu schulendem oder anzulernendem Personal.

2.10 Sicherheitstechnische Hinweise

Zerstörung, Beschädigung bzw. Funktionsbeeinträchtigung des Mess-Systems!

- Verdrahtungsarbeiten, Öffnen und Schließen von elektrischen Verbindungen nur im spannungslosen Zustand durchführen.
- Keine Schweißarbeiten vornehmen, wenn das Mess-System bereits verdrahtet bzw. eingeschaltet ist.
- Eine Unter- bzw. Überschreitung der zulässigen Umgebungstemperaturgrenzwerte ist durch eine entsprechende Heiz-/Kühl-Maßnahme am Einbauort zu verhindern.
- Das Mess-System ist so einzubauen, dass keine direkte Nässe auf das Mess-System einwirken kann.
- Geeignete Be-/Entlüftungen bzw. entsprechende Heiz-/Kühl-Maßnahmen am Einbauort müssen verhindern, dass der Taupunkt (Kondensation) unterschritten wird.
- Bei versehentlichem Anlegen einer Überspannung von >7 V DC an den Inkremental-Analog-Ausgangssignalen SIN+, SIN-, COS+, COS-, Ref+ oder Ref- muss, mit Angabe der Gründe bzw. Umstände, das Mess-System im Werk überprüft werden. Das Mess-System ist unverzüglich außer Betrieb zu nehmen.
- Eventuell entstehende Gefährdungen durch Wechselwirkungen mit anderen in der Umgebung installierten bzw. noch zu installierenden Systemen und Geräten sind zu überprüfen. Die Verantwortung und die Ergreifung entsprechender Maßnahmen obliegen dem Anwender.
- Die Spannungsversorgung muss mit einer dem Zuleitungsquerschnitt entsprechenden Sicherung abgesichert sein.
- Verwendete Kabel müssen für den Temperaturbereich geeignet sein.
- Ein defektes Mess-System darf nicht betrieben werden.
- Sicherstellen, dass die Montageumgebung vor aggressiven Medien (Säuren etc.) geschützt ist.
- Bei der Montage sind Schocks (z.B. Hammerschläge) auf die Welle zu vermeiden.
- Das Öffnen des Mess-Systems ist untersagt.
- Bei der Lagerung, sowie im Betrieb des Mess-Systems, sind nicht benutzte Anschluss-Stecker entweder mit einem Gegenstecker oder mit einer Schutzkappe zu versehen. Die IP-Schutzart ist den Anforderungen entsprechend auszuwählen.
- Das Mess-System ist für die Verwendung in Umgebungen mit Verschmutzungsgrad 2 gemäß IEC 60664-1 ausgelegt: „*Es tritt nur nicht leitfähige Verschmutzung auf; gelegentlich muss jedoch mit vorübergehender Leitfähigkeit durch Betauung gerechnet werden*“ (z.B. durch Handschweiß). Daher ist bei der Montage darauf zu achten, dass der Verschmutzungsgrad 2 eingehalten wird. Dies gilt insbesondere für die Montage der Anschlüsse, die Anbringung von Schutzkappen auf nicht angeschlossenen Anschlüssen und den Tausch des Gerätes.
- Das Typenschild spezifiziert die technischen Eigenschaften des Mess-Systems. Sollte das Typenschild nicht mehr lesbar sein, bzw. wenn das Typenschild gänzlich fehlt, darf das Mess-System nicht mehr in Betrieb genommen werden.

⚠ WARNUNG

ACHTUNG

! WARNUNG

ACHTUNG

- **Außer Kraftsetzen der Sicherheitsfunktion durch strahlungsgebundene Störquellen**

Handfunkgeräte, die in einem Umkreis des Leistungsantriebssystems (z.B. Motor, Frequenzumrichter, Mess-System etc.) von weniger als 20 cm betrieben werden, können die Sicherheitsfunktion des Mess-Systems bzw. die Sicherheits-Teilfunktion des gesamten Leistungsantriebssystems außer Kraft setzen.

- Es muss sichergestellt werden, dass ein Betrieb von Handfunkgeräten nur in einem Abstand von größer als 20 cm zum Mess-System möglich ist.



Das Mess-System enthält elektrostatisch gefährdete Bauelemente und Baugruppen, die durch unsachgemäße Behandlung zerstört werden können.

- Berührungen der Mess-System-Anschlusskontakte mit den Fingern sind zu vermeiden, bzw. sind die entsprechenden ESD-Schutzmaßnahmen anzuwenden.



Entsorgung

- Muss nach der Lebensdauer des Geräts eine Entsorgung vorgenommen werden, sind die jeweils geltenden landesspezifischen Vorschriften zu beachten.

3 Transport / Lagerung

- Transport – Hinweise
 - Gerät nicht fallen lassen oder starken Schlägen aussetzen!
Das Gerät enthält ein optisches System.
 - Nur Original Verpackung verwenden!
Unsachgemäßes Verpackungsmaterial kann beim Transport Schäden am Gerät verursachen.

- Lagerung
 - Lagertemperatur: -40 bis +90 °C
 - Trocken lagern

4 Technische Daten

4.1 Sicherheit

Funktionale Sicherheit

DIN EN 61508 Teil 1-7 **Safety Integrity Level (SIL):**

- 1 SDI, SS1, SS2, SOS, SLP, SLI, SCA.. - 2

- 1 SLS, SSR, SSM, SLA, SAR - 3

EN ISO 13849-1 **Performance Level:**

- 1 SDI, SS1, SS2, SOS, SLP, SLI, SCA.. - PLd / Kat. 3

- 1 SLS, SSR, SSM, SLA, SAR - PLe / Kat. 3

Startup-Zeit..... Zeit, zwischen POWER-UP und sicheren Inkremental-Ausgabe

Variante 1 ≤ 30 ms

Variante 2 ≤ 50 ms

PFH / PFH_d, Betriebsart „High demand“

Variante 1 $5,34 \cdot 10^{-9}$ 1/h

Variante 2 $6,57 \cdot 10^{-9}$ 1/h

Hinweis Mess-System wird nur in Anwendungen mit hoher oder kontinuierlicher Anforderungsrate verwendet

MTTF_d..... hoch

Variante 1 1558 a

Variante 2 622 a

² **DC_{avg}** mittel (90 %)

Interne Prozess-Sicherheitszeit Zeit, zwischen Auftreten eines F-Fehlers und Signalisierung

Gesamtsystem..... ≤ 1 ms

Prozess-Sicherheitswinkel Winkel, zwischen Fehleraufkommen und Signalisierung

Über kanalinterne Eigendiagnose $\pm 0,3510$ °, bei 1024 Perioden;
 $\pm 0,1760$ °, bei 2048 Perioden;
 $\pm 0,0879$ °, bei 4096 Perioden;
 bezogen auf die Mess-Systemwelle

T₁, Wiederholungsprüfung (proof test) 20 Jahre

¹ gemäß EN 61800-5-2

² Die Bewertung erfolgte in Übereinstimmung mit Anmerkung 2 zur Tabelle 6 der EN ISO 13849-1

4.2 Elektrische Kenndaten, I_58

4.2.1 Allgemeine

Versorgungsspannung	10...30 V DC nach IEC 60364-4-41, SELV/PELV
Verpolungsschutz	ja
Kurzschlusschutz	ja, über interne 1 A Schmelzsicherung
Überspannungsschutz	ja, bis ≤ 60 V DC
Stromaufnahme ohne Last	bei 24 V DC
Analog-Ausgangssignale	< 20 mA
Rechteck-Ausgangssignale	< 40 mA

4.2.2 Gerätespezifische

Genauigkeit

Verwertbare Auflösung	10 Bit, 11 Bit, 12 Bit; abhängig von der Gerätekonfiguration
Sicherheitstechnisch	+ 2 Bit interpoliert
Funktional	+ 8 Bit interpoliert

Variante 1

Inkremental-Analog-Ausgangssignale

Perioden / Umdrehung	1024, 2048, 4096 über Gerätevariante
Inkrementalsignale	SIN+, SIN-, COS+, COS-
Spurlage, elektrisch	90 °
Referenzsignale	Ref+, Ref-, einmal pro Umdrehung
Ausgangspegel	1 V _{ss} \pm 0,2 V an 100 Ω , differentiell
Ausgangsstrom	20 mA
Ausgabefrequenz	≤ 500 KHz
Kurzschlussfest	ja, Inkrementalsignale und Referenzsignale untereinander, jedoch nicht gegenüber der Versorgung
Kabelspezifikation	siehe Seite 35

Variante 2

Inkremental-Rechteck-Ausgangssignale

Impulse / Umdrehung	1024, 2048, 4096 über Gerätevariante
Inkrementalsignale	K1+, K1-, K2+, K2-
Spurlage, elektrisch	90 °
Nullimpuls	K0+, K0-, einmal pro Umdrehung
Ausgangspegel TTL	EIA-Standard RS422 (2-Draht)
Ausgangspegel HTL	Gegentakt, Versorgungsspannung
Ausgangsstrom	50 mA, pro Kanal
Ausgabefrequenz	≤ 100 KHz
Kurzschlussfest	ja
Kabelspezifikation	siehe Seite 35

4.3 Umgebungsbedingungen, I_58

Vibration

DIN EN 60068-2-6 $\leq 100 \text{ m/s}^2$, Sinus 50-2000 Hz

Schock

DIN EN 60068-2-27 $\leq 1000 \text{ m/s}^2$, Halbsinus 11 ms

EMV

Störfestigkeit EN 61000-6-2

Störaussendung EN 61000-6-3

Arbeitstemperatur $-40 \dots +90 \text{ }^\circ\text{C}$

Derating Hohlwelle, $> 3000 \text{ min}^{-1}$ $T_a = 90 - 0,0062 * (n - 3000) \text{ in } ^\circ\text{C}$

Lagertemperatur $-40 \dots +90 \text{ }^\circ\text{C}$, trocken

Relative Luftfeuchte, DIN EN 60068-3-4 98 %, keine Betauung

³ Schutzart, DIN EN 60529

wellenseitig IP 65

gehäuseseitig IP 67

³ gültig mit aufgeschraubtem Gegenstecker und/oder verschraubter Kabelverschraubung

4.4 Mechanische Kenndaten, I_58

4.4.1 Vollwelle

Mechanisch zulässige Drehzahl	$\leq 12.000 \text{ min}^{-1}$
Elektrisch zulässige Drehzahl	
$n_{\text{elektrisch}} [\text{min}^{-1}] = (\text{Ausgabefrequenz} [\text{Hz}] / \text{Anzahl Impulse pro Umdr.}) * 60 \text{ min}^{-1}$	
Lagerlebensdauer	$\geq 3,9 * 10^{10}$ Umdrehungen bei
Drehzahl	$\leq 6000 \text{ min}^{-1}$
Betriebstemperatur	$\leq 60 \text{ °C}$
Wellenbelastung, Flansch + 10 mm	$\leq 50 \text{ N axial}, \leq 100 \text{ N radial}$
Zulässige Winkelbeschleunigung	$\leq 10^4 \text{ rad/s}^2$
Trägheitsmoment, typisch	$4,9 * 10^{-6} \text{ kg m}^2$
Anlaufdrehmoment	
bei 20 °C.....	3,4 Ncm
bei 0 °C.....	3,6 Ncm
bei -20 °C.....	7,8 Ncm
bei -40 °C.....	20 Ncm
Masse, typisch	0,3...0,5 kg

4.4.2 Hohlwelle

Mechanisch zulässige Drehzahl	$\leq 6.000 \text{ min}^{-1}$
Hinweis	Derating für zulässige Arbeitstemperatur beachten
Elektrisch zulässige Drehzahl	
$n_{\text{elektrisch}} [\text{min}^{-1}] = (\text{Ausgabefrequenz} [\text{Hz}] / \text{Anzahl Impulse pro Umdr.}) * 60 \text{ min}^{-1}$	
Wellenbelastung, axial/radial	Eigenmasse
Lagerlebensdauer	$\geq 3,9 * 10^{10}$ Umdrehungen bei
Drehzahl	$\leq 6000 \text{ min}^{-1}$
Betriebstemperatur	$\leq 60 \text{ °C}$
Zulässige Winkelbeschleunigung	$\leq 10^4 \text{ rad/s}^2$
Trägheitsmoment, typisch	$8,8 * 10^{-6} \text{ kg m}^2$
Anlaufdrehmoment	
bei 20 °C.....	3,4 Ncm
bei 0 °C.....	3,6 Ncm
bei -20 °C.....	3,8 Ncm
bei -40 °C.....	16 Ncm
Rundlauf toleranz	$\pm 0,05 \text{ mm}$
Masse, typisch	0,3...0,5 kg

5 Montage

Gefahr von Tod, schwerer Körperverletzung und/oder Sachschaden durch Außerkräftsetzen der Sicherheitsfunktionen, verursacht durch einen unsicheren Wellenantrieb!

⚠ GEFAHR


ACHTUNG

- Der Anlagen-Hersteller muss durch konstruktive Maßnahmen sicherstellen, dass der Antrieb des Mess-Systems durch die Welle und die Befestigung des Mess-Systems jederzeit gegeben ist (Fehlerausschluss). Hierzu sind die Vorgaben der **DIN EN 61800-5-2:2014-06 - Entwurf** „Elektrische Leistungsantriebe mit einstellbarer Drehzahl – Anforderungen an die Sicherheit, Tabelle D.8 – Bewegungs- und Lagesensoren“ einzuhalten.
- Generell sind für den Anbau die Auflagen und Abnahmebedingungen der Gesamtanlage zu berücksichtigen.
- Alle Befestigungsschrauben müssen gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
- Beim Einsatz mit niedrigen Umgebungstemperaturen ergeben sich erhöhte Werte für das Anlaufdrehmoment. Diese Tatsache ist bei der Montage, Auslegung der Wellenkupplung und Wellenantrieb zu berücksichtigen.

5.1 Vollwelle

Da die Einbausituation applikationsabhängig ist, haben die folgenden Hinweise keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

5.1.1 Anforderungen

- Abmaße, sowie individuelle Montagemöglichkeiten, sind der kundenspezifischen Zeichnung zu entnehmen.
- Es ist eine für die Applikation geeignete Kupplung mit formschlüssiger Verbindung zu verwenden. Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen muss die Kupplung eine entsprechende Zulassung besitzen, siehe -Benutzerhandbuch. Die Kupplung muss in Abhängigkeit der statischen und dynamischen Belastungsfälle so dimensioniert werden, dass ein Fehlerausschluss für den mechanischen Anbau des Mess-Systems nach DIN EN 61800-5-2 gegeben ist. Ist dies nicht möglich, muss die Gefährdung durch einen Kupplungsbruch in die Risikobeurteilung der Anwendung einfließen.
- Die Hinweise und Einbauvorschriften des Kupplungsherstellers sind zu beachten.
- Insbesondere ist zu beachten, dass
 - die Kupplung für die vorgegebene Drehzahl und dem möglichen Axialversatz geeignet ist,
 - der Einbau auf einer fettfreien Welle erfolgt,
 - die Kupplung und das Mess-System axial nicht belastet werden,
 - die Klemmschrauben mit dem vom Kupplungshersteller definierten Drehmoment angezogen werden,
 - die Schrauben der Kupplung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
- Axiales Verrutschen des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist durch die Fixierung der Kupplung zu verhindern, siehe Abbildung 1, (1).
- Radiales Verrutschen (Schlupf) des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist mittels Formschluss durch den Einsatz einer Passfeder- / Nut-Kombination (Abbildung 1, (2)) zu verhindern, hierfür ist eine Kupplung mit Nut zu verwenden.

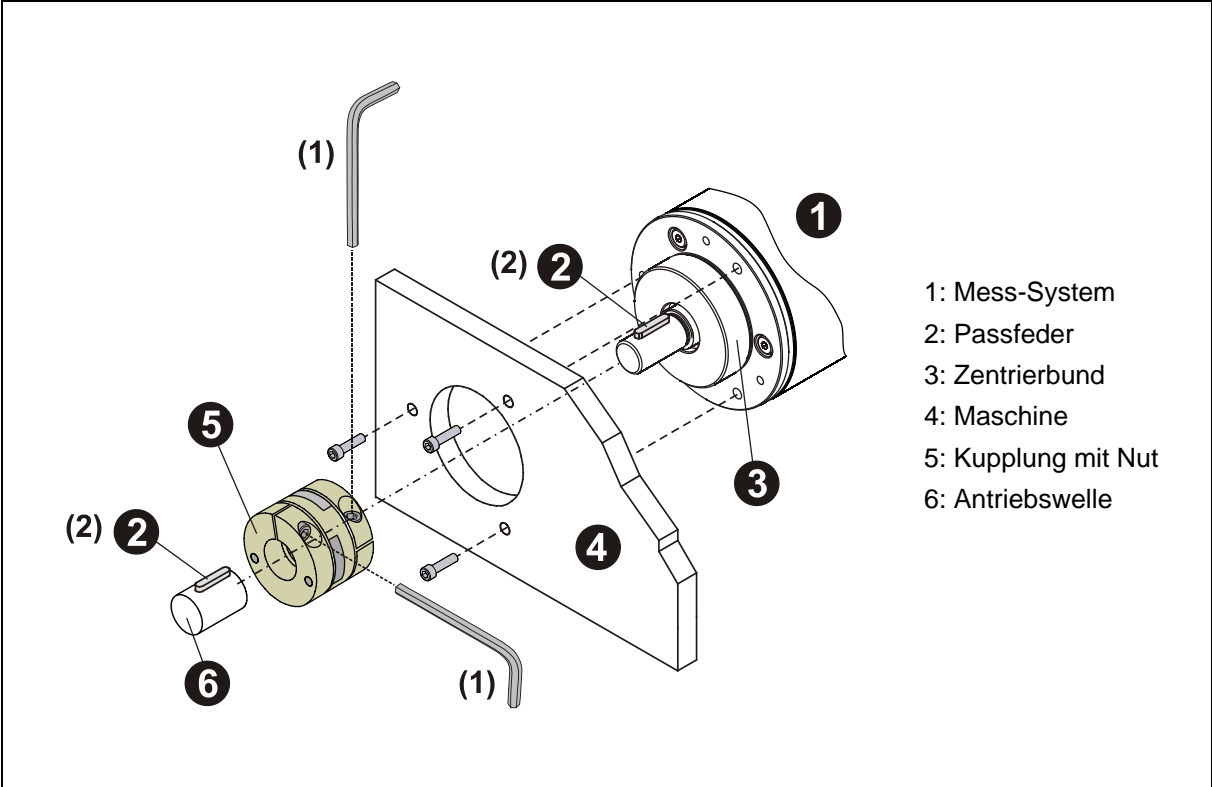


Abbildung 1: Flansch-Montage

5.2 Hohlwelle

Da die Einbausituation applikationsabhängig ist, haben die folgenden Hinweise keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

5.2.1 Anforderungen

- Die Montage des Mess-Systems ist auf einer fettfreien Welle vorzunehmen.
- Axiales Verrutschen des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist durch die Fixierung des Klemmrings zu verhindern, siehe Abbildung 2.
- Gegebenenfalls sind weitere Maßnahmen notwendig, um das axiale Verrutschen des Mess-Systems zu verhindern.
- Die Klemmung des Mess-Systems darf nicht axial belastet sein.
- Die Schraube des Klemmrings ist mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels mit 3 Nm anzuziehen.
- Die Schraube des Klemmrings ist gegen unbeabsichtigtes Lösen zu sichern.
- Radiales Verrutschen (Schlupf) des Mess-Systems auf der Antriebswelle ist mittels Formschluss durch den Einsatz einer Passfeder- / Nut-Kombination zu verhindern.

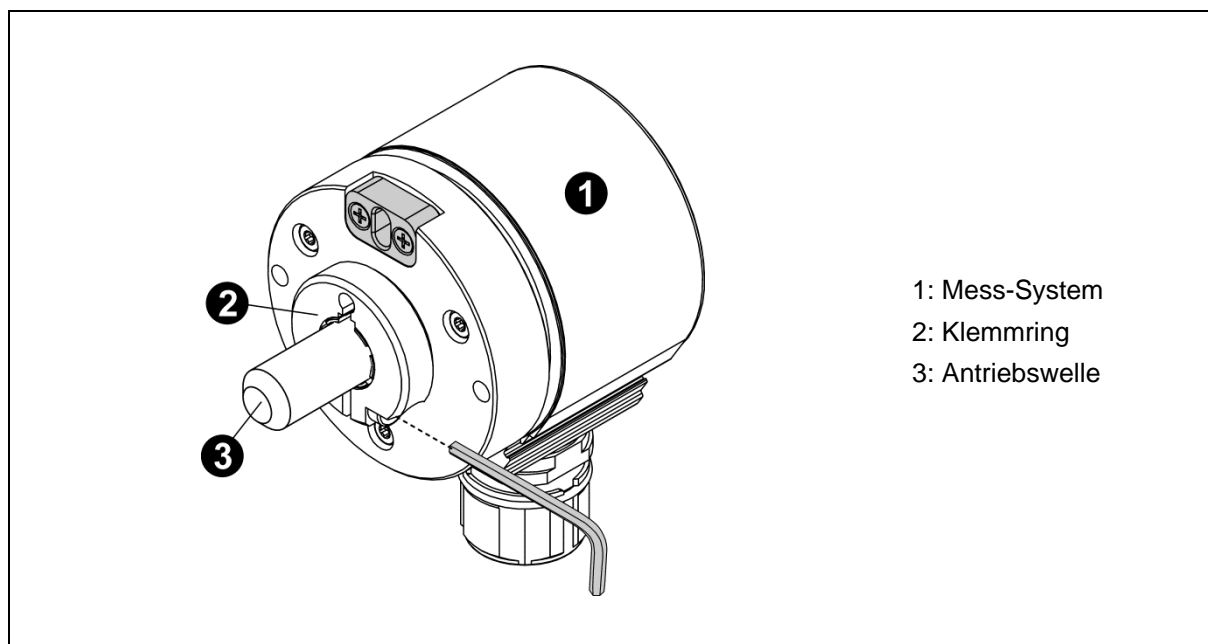


Abbildung 2: Reibschluss

5.2.2 Pass-Stift / Nuteinsatz

- Die Fixierung des Mess-Systems wird über einen Pass-Stift auf der Antriebsseite realisiert, siehe Abbildung 2.
- Der Pass-Stift muss mindestens 4 mm in den Nuteinsatz hineinragen.
- Die Anforderungen an die Klemmringmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 5.2.1 „Anforderungen“.

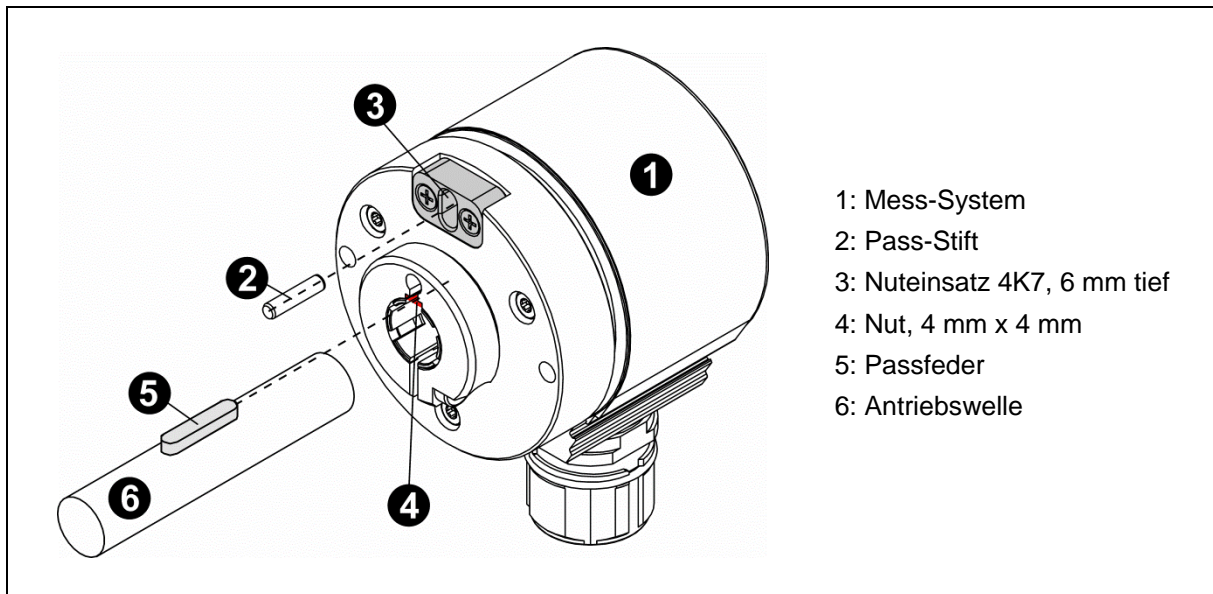


Abbildung 3: Formschluss

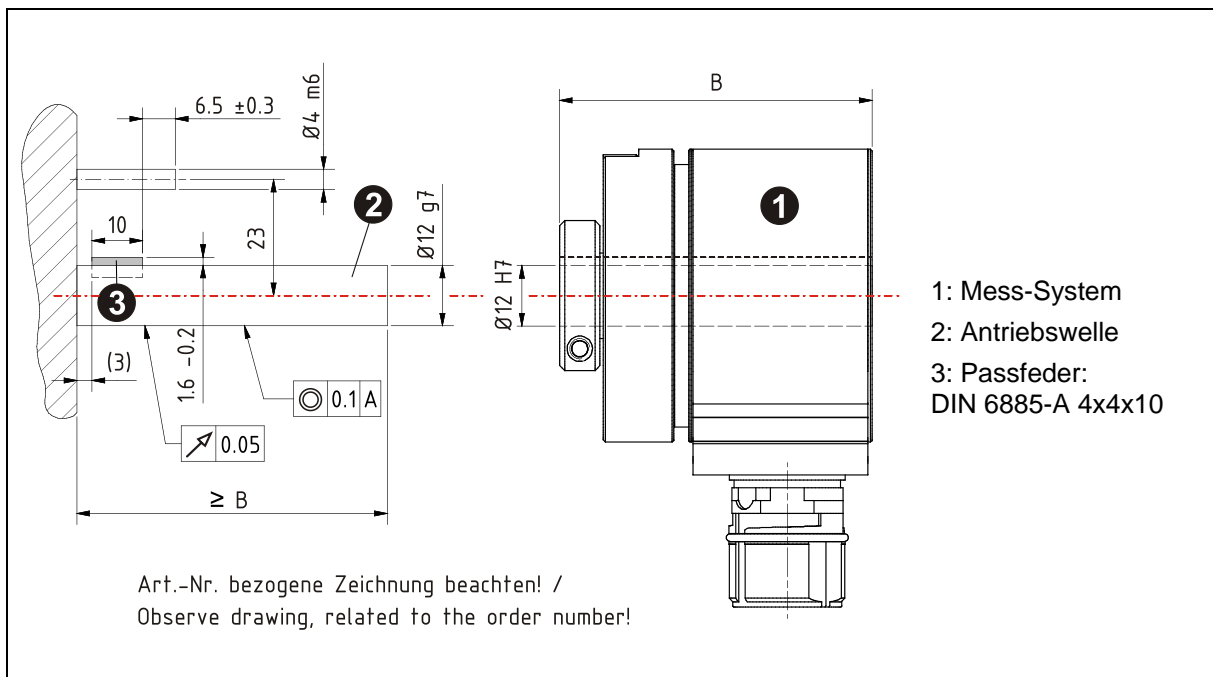


Abbildung 4: Anforderungen an die Wellenaufnahme, Beispiel mit Welle $\varnothing 12 H7$

5.2.3 Drehmomentstütze - Federblech

⚠ GEFAHR

- **Gefahr von Tod, schwerer Körperverletzung und/oder Sachschaden durch Außerkraftsetzen der Sicherheitsfunktionen, verursacht durch das Lösen der Drehmomentstütze!**

ACHTUNG

- Die nachfolgend beschriebenen Montagevorgaben sind strikt ein zu halten.
-

- Die im artikelnummernspezifischen Datenblatt angegebenen Umgebungsbedingungen, die Wellenbelastung sowie die axial und radial zulässigen Wellen-Bewegungstoleranzen müssen eingehalten werden.
- Spannungsfreie Montage im Ruhezustand.
- Mess-System auf die Antriebswelle schieben.
- Alle drei Flügel der Drehmomentstütze sind mit jeweils zwei M3-Zylinderkopfschrauben in Kombination mit passenden Unterlegscheiben an der Maschine zu befestigen.
 - Bleche dürfen nicht verzogen bzw. vorgespannt werden.
 - Die Schraubverbindungen müssen mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Es gilt das Nennanzugsmoment für M3-Regelgewinde in Abhängigkeit der Festigkeitsklasse der Schraube. Mindest-Anzugsdrehmoment 0,5 Nm.
- Klemmring mittels der Klemmringschraube mit 2 Nm Anzugsmoment an der Antriebswelle befestigen. Drehmomentstütze darf nicht verzogen bzw. vorgespannt werden.
- Die Drehmomentstütze ist korrosionsbeständig in industrieller Atmosphäre. Besondere Umgebungsbedingungen / Medien müssen mit TR Electronic abgeklärt werden.
- Unsachgemäß montierte oder beschädigte Drehmomentstützen dürfen nicht verwendet werden.

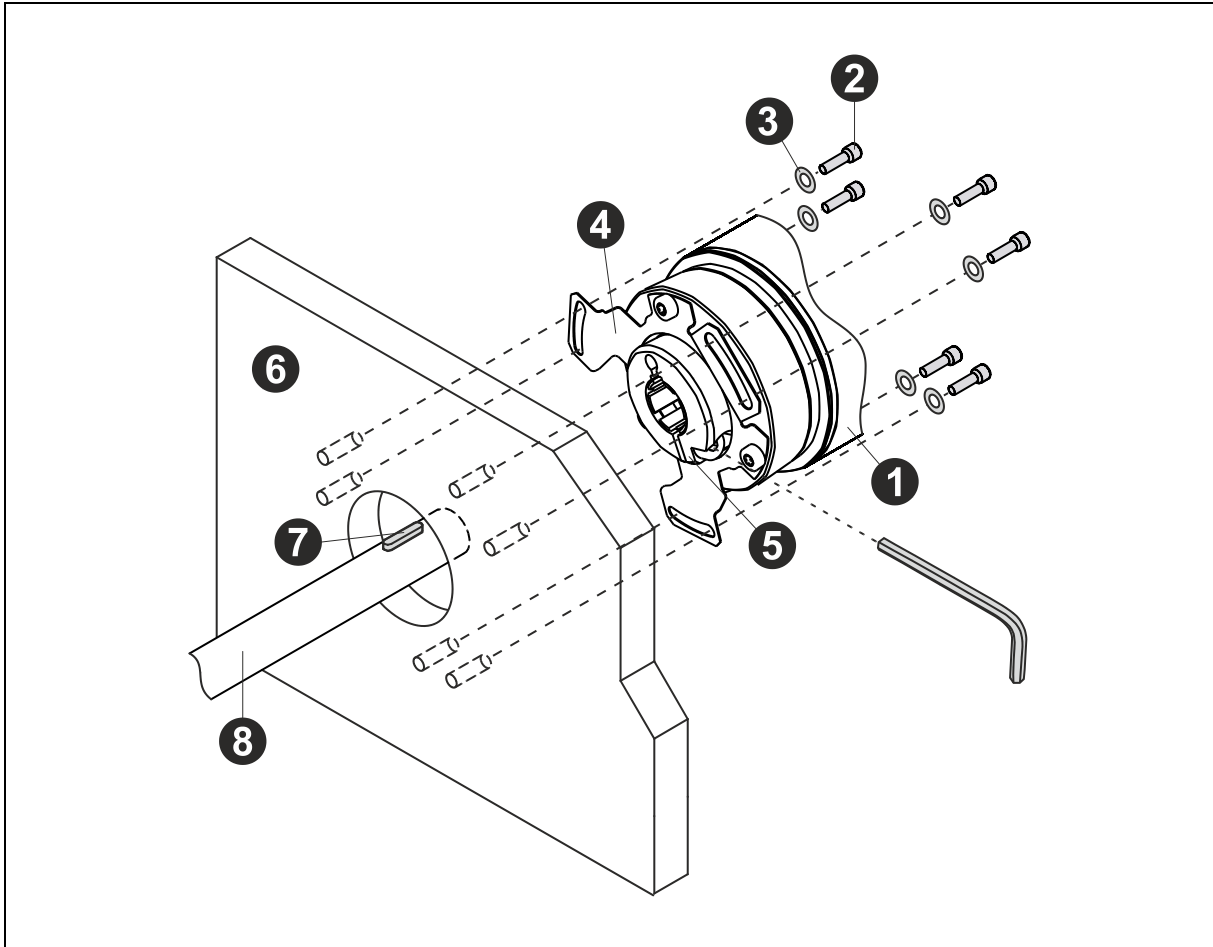


Abbildung 5: Montage mit Drehmomentstütze (Federblech), Prinzip-Darstellung

Komponenten:

- 1: Mess-System mit Passung H7, gemäß Art.-Nr.-bezogene Zeichnung
- 2: 6x Zylinderkopfschraube M3
- 3: 6x Unterlegscheibe
- 4: Drehmomentstütze, gemäß Art.-Nr.-bezogene Zeichnung
- 5: Klemmring mit Schraube, Anzugsmoment = 2 Nm, gegen Lösen gesichert
- 6: Flanschplatte (Maschine)
- 7: Passfeder, gemäß Art.-Nr.-bezogene Zeichnung
- 8: Antriebswelle mit Passung g7, kundenseitig

5.2.4 Drehmomentstütze - Gelenkkopfstab

- Abmaße, sowie individuelle Montagemöglichkeiten, sind in der kundenspezifischen Zeichnung ersichtlich. Die Spezifikationen des Gelenkkopfstabs, wie z.B. der zulässige Kippwinkel des Gelenkkopfs, sind den individuellen technischen Daten des Herstellers zu entnehmen.
- Für die Montage werden zwei Gelenkköpfe, eine Gewindestange sowie zwei M5-Zylinderkopfschrauben benötigt. Siehe Kap.: 9 „Zubehör“.
- Zur Montage am Mess-System-Flansch kann der Gelenkkopfstab an einer der beiden M5 Gewindebohrungen befestigt werden.
- Um das Mess-System optimal zu stützen, muss der Gelenkkopfstab im 90°-Winkel zur Verbindungslinie von Gewindebohrung zum Wellenmittelpunkt montiert werden, siehe Abbildung 8.
- Die M5-Schrauben müssen mit einem Anzugsmoment von 2,2 Nm angezogen und mit mittelfester Schraubensicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert werden.
 - Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gewindelänge ausreicht und die Schrauben komplett eingeschraubt werden können.
- Die Einschraubtiefe in die Flanschplatte muss in Stahl min. 4 mm und in Aluminium min. 6 mm betragen. Die Einschraubtiefe in den Mess-System-Flansch beträgt min. 6 mm.
- Die Montageflächen sollten möglichst frei von Schmiermitteln oder anderen Verschmutzungen sein.
- Die Montagevorschriften für die Klemmringmontage müssen beachtet werden, siehe Kap.: 5.2.1 „Anforderungen“.

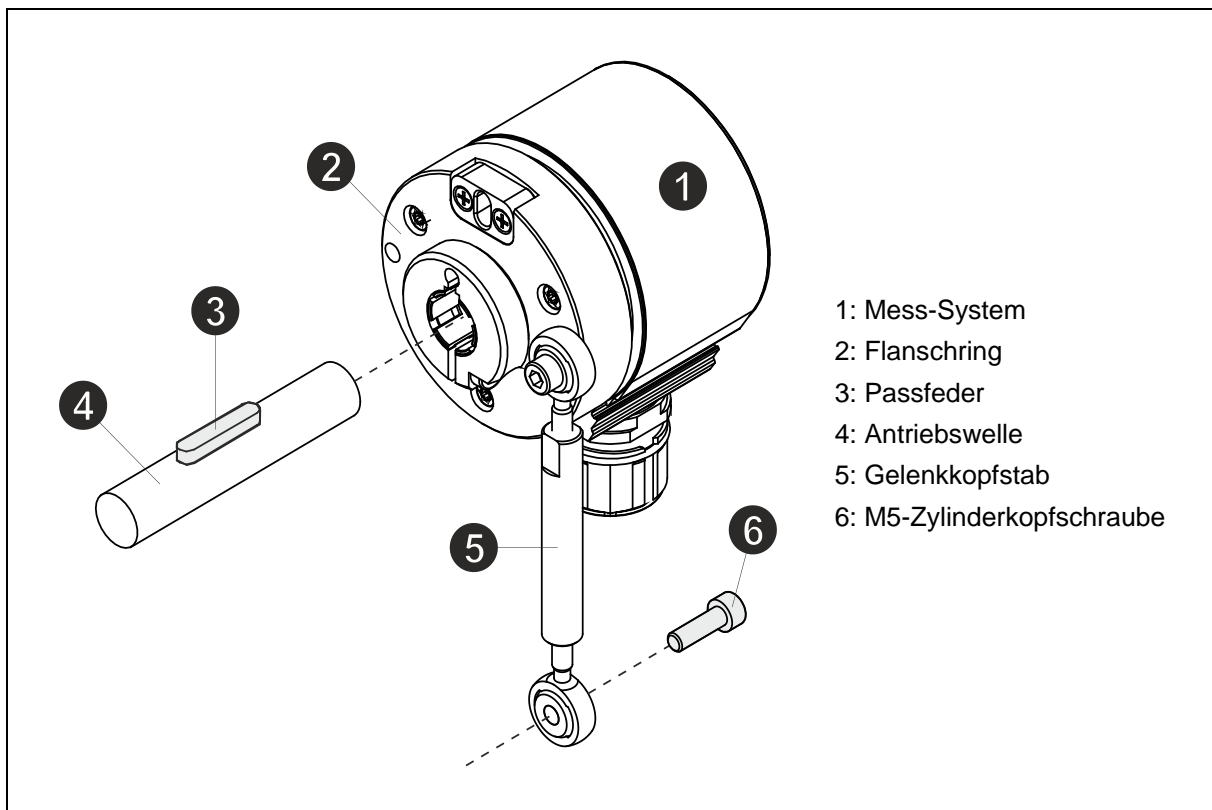


Abbildung 6: Formschluss und Gelenkkopfstab

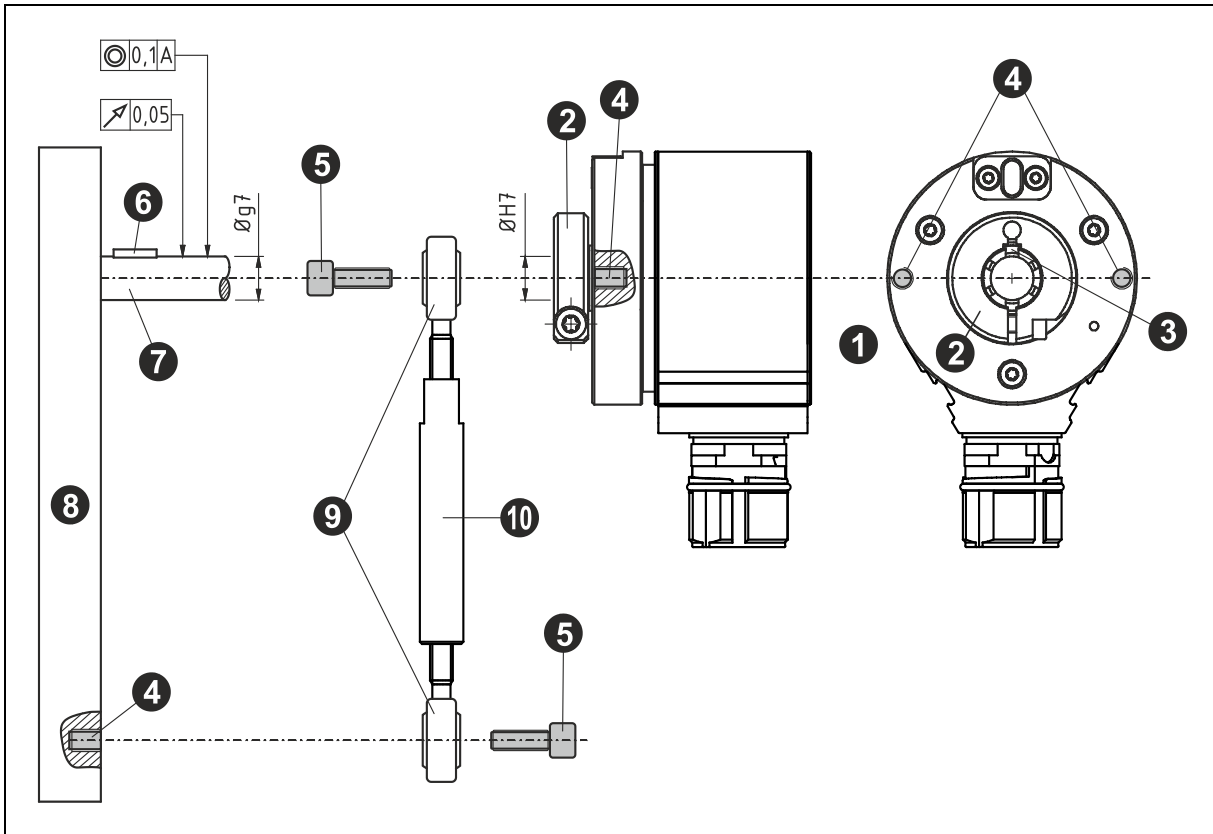


Abbildung 7: Montage mit Gelenkkopfstab, Prinzip-Darstellung

Komponenten:

- 1: Mess-System mit Passung H7, gemäß Art.-Nr.-bezogene Zeichnung
- 2: Klemmring mit Schraube
- 3: Nut, gemäß Art.-Nr.-bezogene Zeichnung
- 4: M5 Gewindebohrung
- 5: 2x M5 Zylinderkopfschraube
- 6: Passfeder, gemäß Art.-Nr.-bezogene Zeichnung
- 7: Antriebswelle mit Passung g7, kundenseitig
- 8: Flanschplatte (Maschine)
- 9: 2x Gelenkkopf
- 10: Gewindestange

Montagevarianten:

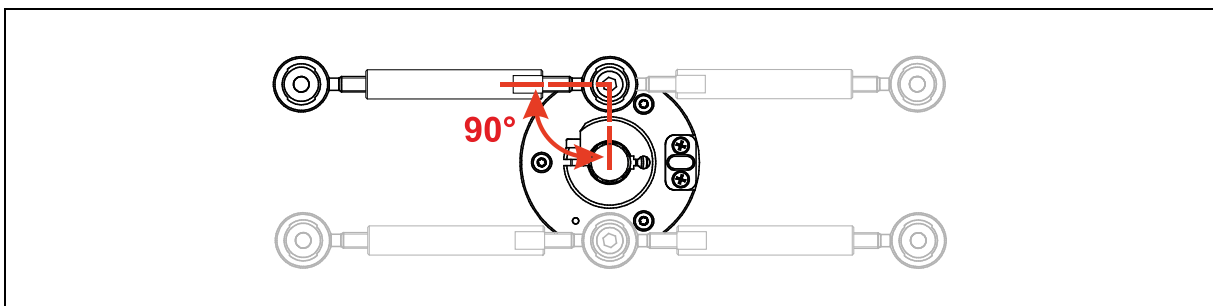


Abbildung 8: Gelenkkopfstab – Montagevarianten

6 Installation / Inbetriebnahmevorbereitung

6.1 EMV-Anforderungen

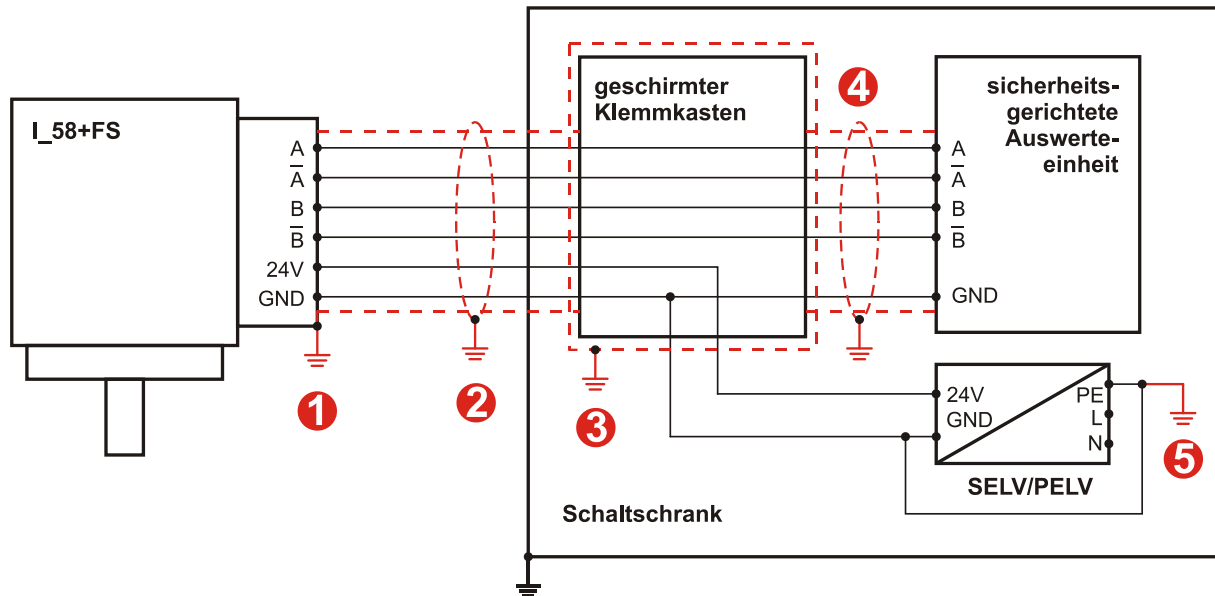
⚠️ WARNUNG

Außerkräftsetzen der Sicherheitsfunktion durch strahlungsgebundene bzw. leitungsgebundene Störquellen!

- Strahlungsgebundene Störquellen durch Funksprechgeräte, Blitzeinschlag in Netze, mobile Telefone und Abstrahlungen einzelner Geräte können Fehlfunktionen des Mess-Systems auslösen.
- Vor allem leitungsgebundene Störquellen wie frequenzgeregelter Antriebe (Netzurückwirkungen) beeinflussen die Funktion des Mess-Systems negativ.
 - Die eingesetzten 24 V Stromversorgungen müssen die Anforderungen gemäß IEC 60364-4-41 SELV/PELV einhalten.
 - Die Schirmwirkung von Kabeln muss auch nach der Montage (Biegeradien!) und nach Steckerwechseln garantiert sein. Im Zweifelsfall ist flexibleres und höher belastbares Kabel zu verwenden.
 - Bei der Antriebs-/Motorverkabelung wird empfohlen, ein 5-adriges Kabel mit einem vom N-Leiter getrennten PE-Leiter (sogenanntes TN-Netz) zu verwenden. Hierdurch lassen sich Potenzialausgleichsströme und die Einkoppelung von Störungen weitgehend vermeiden.
 - Um eine hohe Störfestigkeit des Systems gegen elektromagnetische Störstrahlungen zu erzielen, muss eine geschirmte und verseilte Datenleitung verwendet werden. Der Schirm sollte **möglichst beidseitig** und gut leitend über großflächige Schirmschellen an Schutzerde angeschlossen werden. Nur wenn die Maschinenerde gegenüber der Schaltschrankerde stark mit Störungen behaftet ist, sollte man den Schirm **einseitig** im Schaltschrank erden.
 - Für die gesamte Verarbeitungskette der Anlage müssen Potenzialausgleichsmaßnahmen vorgesehen werden. Insbesondere müssen Ausgleichsströme infolge von Potenzialunterschieden über den Schirm zum Mess-System vermieden werden.
 - Getrennte Verlegung von Kraft- und Signalleitungen. Bei der Installation sind die nationalen Sicherheits- und Verlege-Richtlinien für Daten- und Energiekabel zu beachten.
 - Beachtung der Herstellerhinweise bei der Installation von Umrichtern, Schirmung der Kraftleitungen zwischen Frequenzumrichter und Motor.
 - Ausreichende Bemessung der Energieversorgung.
 - Trennung bzw. Abgrenzung des Mess-Systems von möglichen Störsendern.
 - Einsatz von Filtern vorsehen.
 - Äußeren und inneren Blitzschutz beachten.
 - Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, sind die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten. Insbesondere sind die EMV-Richtlinie sowie die Schirmungs- und Erdungsrichtlinien in den jeweils gültigen Fassungen zu beachten!
 - Es wird empfohlen, nach Abschluss der Montagearbeiten eine visuelle Abnahme mit Protokoll zu erstellen.

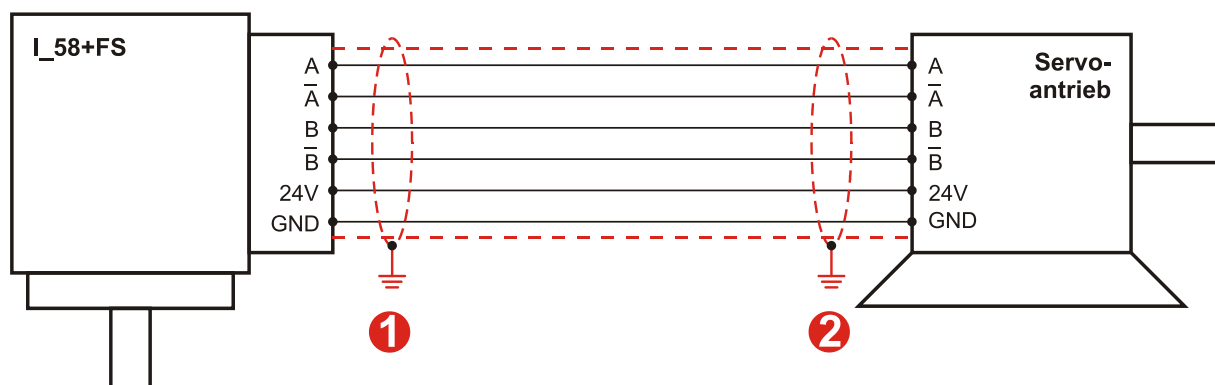
6.2 EMV-gerechtes Verdrahtungsschema

6.2.1 Anschluss-Schema 1



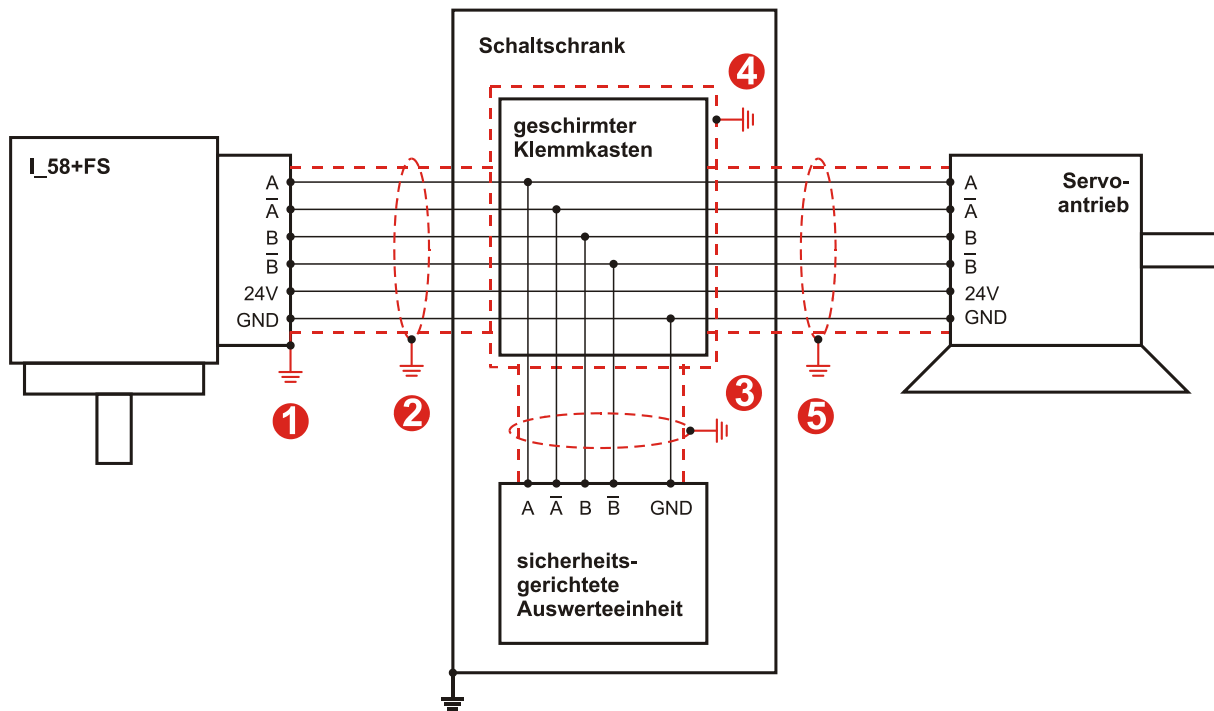
- 1x Erdanschluss (Anschlussmöglichkeiten ①, ②, ③, ④ oder ⑤)
- Erdschleifen vermeiden
- Schirme beidseitig auflegen
- Schirmung darf nicht unterbrochen werden
- Leiterpaare verseilt (A,/A), (B,/B)

6.2.2 Anschluss-Schema 2



- 1x Erdanschluss (Anschlussmöglichkeiten ① oder ②)
- Erdschleifen vermeiden
- Schirme beidseitig auflegen
- Schirmung darf nicht unterbrochen werden
- Leiterpaare verseilt (A,/A), (B,/B)

6.2.3 Anschluss-Schema 3



- 1x Erdanschluss (Anschlussmöglichkeiten ①, ②, ③, ④ oder ⑤)
- Erdschleifen vermeiden
- Schirme beidseitig auflegen
- Schirmung darf nicht unterbrochen werden
- Leiterpaare verseilt (A,/A), (B,/B)

6.3 Erdungsanschluss am Mess-System

Grundsätzlich wird empfohlen, dass der Erdungsanschluss des Mess-Systems eine gut leitende Verbindung zur Funktionserde der Maschine aufweist. Insbesondere gilt dies für Mess-Systeme mit Hohl- oder Sacklochwelle, bei denen z.B. über Kabelösen und eine min. 4 mm²-Leitung (nicht im Lieferumfang enthalten) die Funktionserde der Maschine an das Mess-System angeschlossen werden sollte. Hierfür stehen im Mess-System-Flansch entsprechende Gewindebohrungen zur Verfügung.

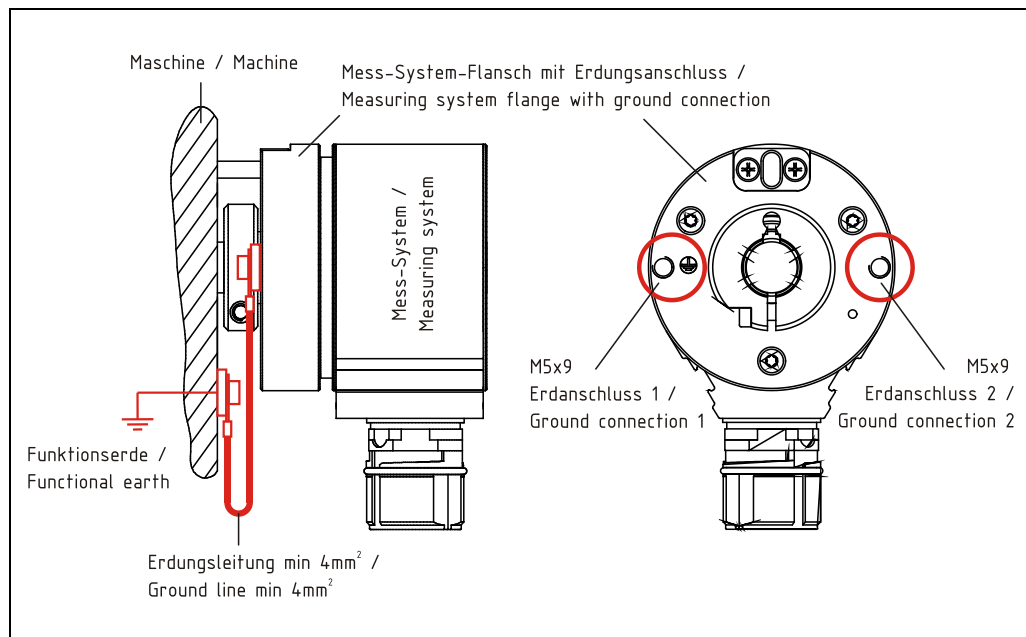


Abbildung 9: Erdungsanschluss am Mess-System



Ex-Schutzgehäuse:

Potenzialausgleichsleitung – Anschluss, siehe **Ex**-Benutzerhandbuch

6.4 Kabelspezifikation

Variante 1, Analog-Inkremental-Signale (SIN/COS)


Signal	Beschreibung
Versorgung	Min. 0.34 mm ² und geschirmt, empfohlen werden 0.5 mm ² . Generell ist der Kabelquerschnitt mit der Kabellänge abzugleichen.
SIN+ / SIN– COS+ / COS–	Min. 0.14 mm ² und geschirmt, empfohlen werden 0.25 mm ² . Zur Sicherstellung der Signalqualität und zur Minimierung möglicher Umweltweinflüsse wird jedoch empfohlen, jedes Signal-Paar (±) paarweise zu verseilen.
⁴ Ref+ / Ref–	

Variante 2, Rechteck-Inkremental-Signale (TTL/HTL)

Signal	Beschreibung
Versorgung	Min. 0.34 mm ² und geschirmt, empfohlen werden 0.5 mm ² . Generell ist der Kabelquerschnitt mit der Kabellänge abzugleichen.
K1+ / K1– K2+ / K2–	Min. 0.14 mm ² und geschirmt, empfohlen werden 0.25 mm ² . Zur Sicherstellung der Signalqualität und zur Minimierung möglicher Umweltweinflüsse wird jedoch empfohlen, jedes Signal-Paar (±) paarweise zu verseilen.
⁴ K0+ / K0–	



-Schutzgehäuse:

Das Anschlusskabel ist fester Bestandteil des Explosionsschutzgehäuses und kann nicht frei gewählt werden. Anhand der gegebenen Kabelparameter ist zu überprüfen, ob diese den spezifischen Einsatzanforderungen genügen, siehe -Benutzerhandbuch

⁴ optional, das Referenzsignal ist sicherheitstechnisch nicht bewertet

6.5 Zulässige Kabellängen

Die zulässige Kabellänge bei der Übertragung von Inkremental-Signalen ist abhängig von der Ausgangsfrequenz, der anliegenden Versorgungsspannung und der Umgebungstemperatur des Mess-Systems, siehe nachfolgende Diagramme.



Bei den Messungen wurde die TR-eigene Hybridleitung (Art.-Nr.: 64-200-021) verwendet.

Ex-Schutzgehäuse:

Die fehlerfreie Funktion der Inkremental Schnittstelle muss mit dem beim Explosionsschutzgehäuse eingesetzten Kabel und den applikationsabhängigen Parametern vor dem Produktivbetrieb überprüft werden.

6.5.1 Analog-Inkremental-Signale (SIN/COS)

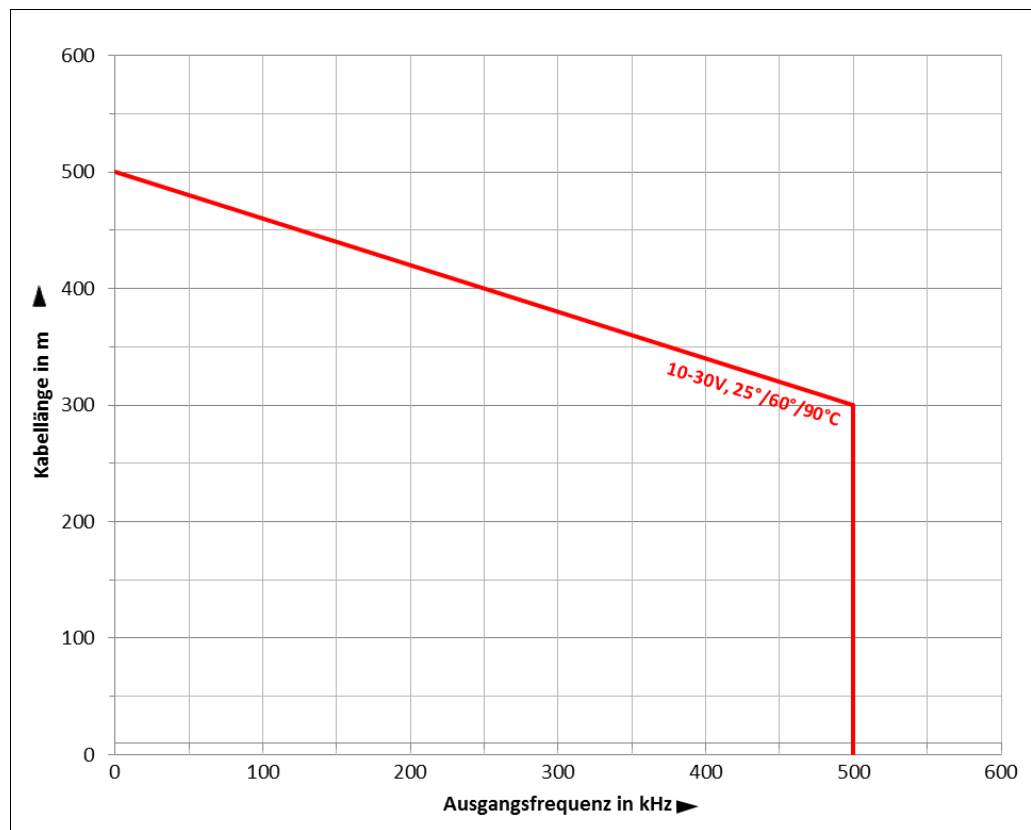


Abbildung 10: Maximal zulässige Kabellänge bei SIN/COS-Schnittstelle

6.5.2 Rechteck-Inkremental-Signale (TTL/HTL)

TTL-Schnittstelle:

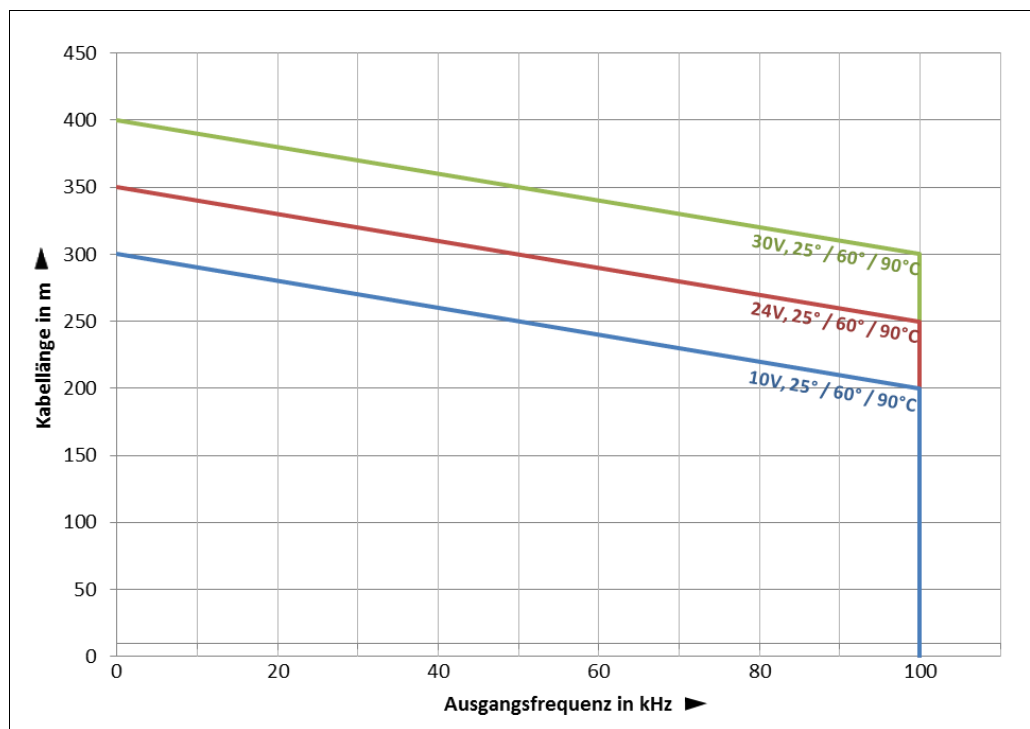


Abbildung 11: Maximal zulässige Kabellänge bei TTL-Schnittstelle

HTL-Schnittstelle:

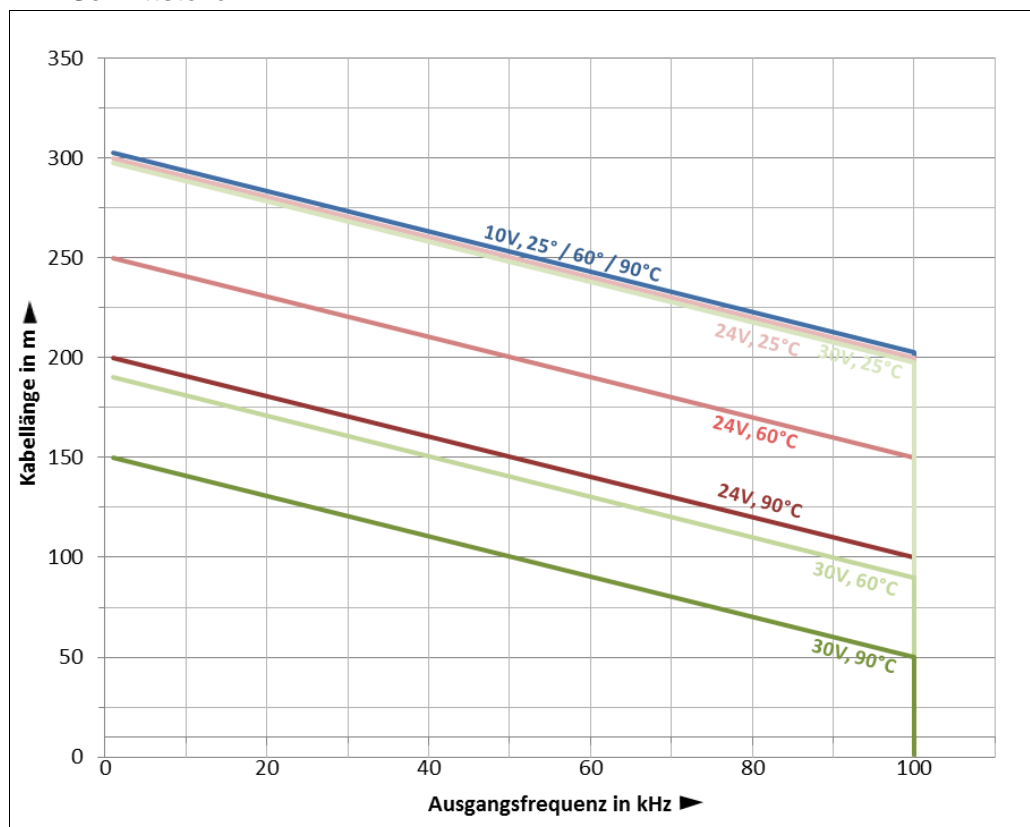


Abbildung 12: Maximal zulässige Kabellänge bei HTL-Schnittstelle

6.6 Anschluss - Hinweise

Die elektrischen Ausstattungsmerkmale werden hauptsächlich durch die variable Anschluss-Technik vorgegeben.



Der Anschluss kann nur in Verbindung mit der gerätespezifischen Steckerbelegung vorgenommen werden!

Bei der Auslieferung des Mess-Systems wird jeweils eine Steckerbelegung in gedruckter Form beigelegt und sie kann nachträglich auch heruntergeladen werden. Download der Steckerbelegung, siehe Kap.: 11.4.

6.6.1 Bestellungen zu Steckverbindern

6.6.1.1 Passend zu Flanschstecker M12 - 8 Pol. A-kodiert

Hersteller	Bezeichnung	Art-Nr.
Binder (HTN: 99 1486 812 08)	M12 Kabeldose, gerade	62 000 1473
Murr	M12 Buchse, gerade, geschirmt, mit freiem Leitungsende	7000-17121-286XXXX (z.B. 7000-17121-2860500 – 5 m) (z.B. 7000-17121-2862500 – 25 m)
Murr	M12 Buchse, 90° gewinkelt, geschirmt, mit freiem Leitungsende	7000-17141-2860150 (Div. Leitungslängen auf Anfrage)

6.6.1.2 Passend zu Flanschstecker M23 - 12 Pol.

Hersteller	Bezeichnung	Art-Nr.
Intercontec	Buchse, Gegenstecker	62 000 249
TR - Electronic GmbH	Systemkabel	90-397-XXX.X (z.B. 90-397-010.0 – 10 m)

7 Inkremental Schnittstelle

ACHTUNG

Gefahr von Beschädigungen an der Folgeelektronik durch Überspannungen, verursacht durch einen fehlenden Massebezugspunkt!

- Fehlt der Massebezugspunkt völlig, z.B. 0 V der Spannungsversorgung nicht angeschlossen, können an den Ausgängen dieser Schnittstelle Spannungen in Höhe der Versorgungsspannung auftreten.
 - Es muss gewährleistet werden, dass zu jeder Zeit ein Massebezugspunkt vorhanden ist,
 - bzw. müssen vom Anlagenbetreiber entsprechende Schutzmechanismen für die Folgeelektronik vorgesehen werden.
- Wenn die Eingangsspannung 30 V übersteigt, treten diese Spannungen entsprechend an den HTL-Ausgängen auf. Dies kann zur Beschädigung der Ausgangsschaltung bzw. der Eingangsschaltung der nachgeschalteten Verarbeitungseinheit führen.

ACHTUNG

Gefahr von unbemerkten Beschädigungen an der internen Elektronik, durch unzulässige Überspannungen!

- Bei versehentlichem Anlegen einer Überspannung von >7 V DC an den Inkremental-Analog-Ausgangssignalen SIN+, SIN-, COS+, COS-, Ref+ oder Ref- muss das Mess-System im Werk überprüft werden.
 - Das Mess-System ist unverzüglich außer Betrieb zu nehmen
 - Bei Übersendung des Mess-Systems sind die Gründe bzw. Umstände der zustande gekommenen Überspannung mit anzugeben

Das Mess-System erfasst die Winkelinformation des angeschlossenen Prozesses über die Drehung der Welle. An der Welle ist eine Impulsscheibe befestigt, welche mit einer bestimmten Anzahl von Perioden pro Umdrehung die Winkelschritte erfasst. Eine Abtasteinheit mit integrierter Optoelektronik erzeugt elektrische Signale und gibt Signalperioden aus, die hinterher in einem Signalkonditionierer aufbereitet werden.

Über die Anzahl der Hell - Dunkel Segmente (Strichzahl/Umdrehung) auf der Impulsscheibe wird die Mess-System - Auflösung definiert. Beim Durchfahren einer Umdrehung wird eine Signalfolge von z.B. 1024 Perioden ausgegeben. Zur Auswertung der Zählrichtung wird eine 2. Signalfolge mit 90° Grad Phasenversatz für die Steuerung ausgegeben.

Mit einem zusätzlichen Nullimpuls kann der Zähler einer externen Steuerung rückgesetzt, und damit der Referenzpunkt Mechanik - Steuerung definiert werden.

7.1 Variante 1, Analog-Inkremental-Signale (SIN/COS)

Die Anzahl der Perioden / Umdrehung ist abhängig von der Gerätevariante. Unterstützt werden die Auflösungen 1024, 2048 und 4096 Perioden / Umdrehung.

Bei Messung der Signale gegen 0 V ergibt sich folgender Signalverlauf:

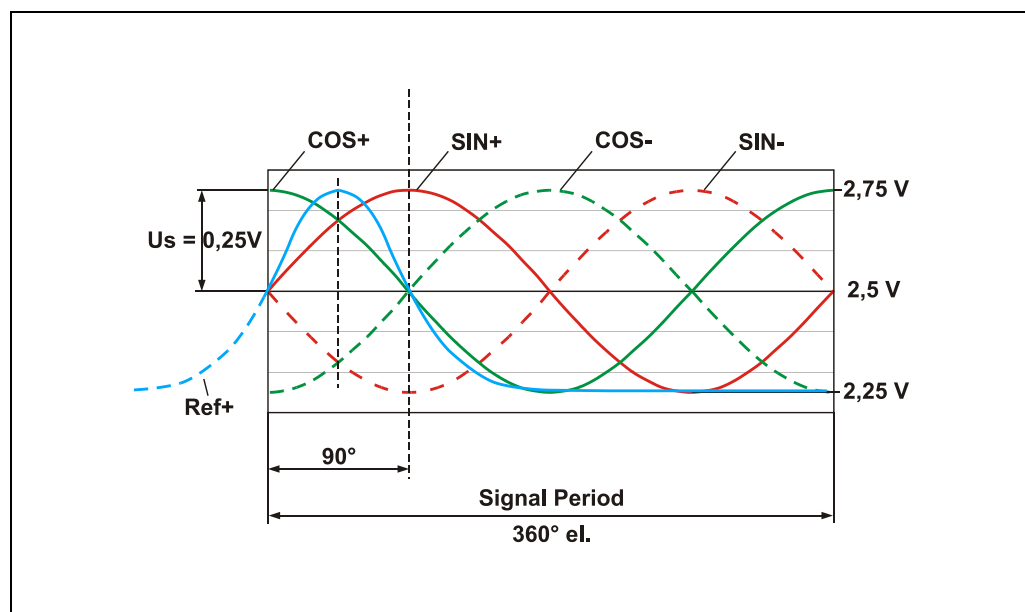


Abbildung 13: Signalverlauf bei Drehrichtung im Uhrzeigersinn mit Blick auf Anflanschung

Bei Differenz-Messung der Signale ergibt sich folgender Signalverlauf:

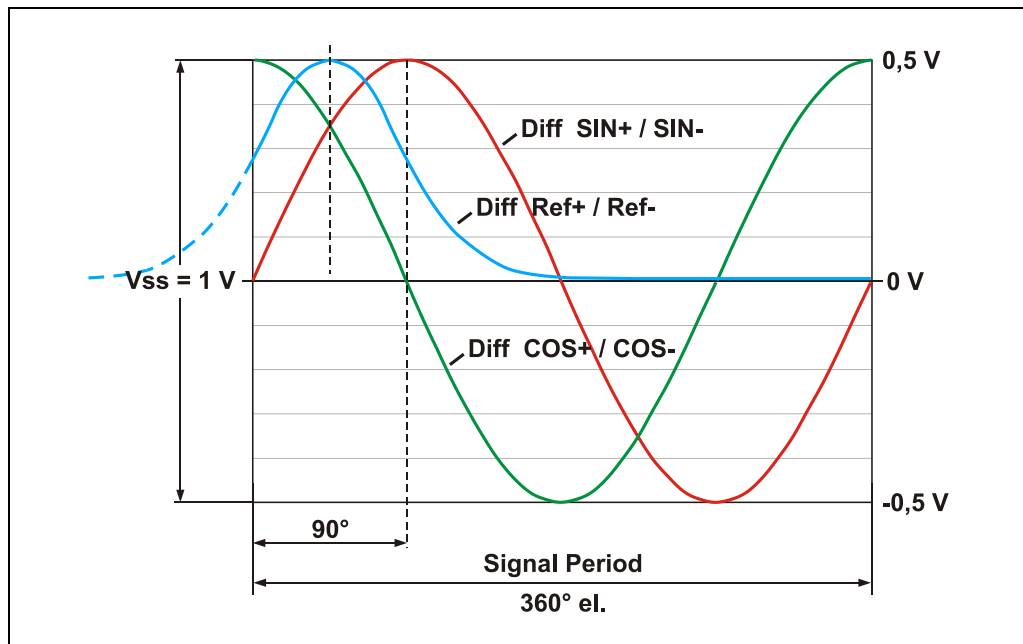


Abbildung 14: Signalverlauf bei Drehrichtung im Uhrzeigersinn mit Blick auf Anflanschung

7.2 Variante 2, Rechteck-Inkremental-Signale (TTL/HTL)

Die Anzahl der Impulse / Umdrehung ist abhängig von der Gerätevariante. Unterstützt werden die Auflösungen 1024, 2048 und 4096 Impulse / Umdrehung.

Die Ausgangspegel werden ebenso durch die Werkseinstellung vorgegeben, es werden TTL-Ausgangsstufen bzw. HTL-Ausgangsstufen unterstützt.

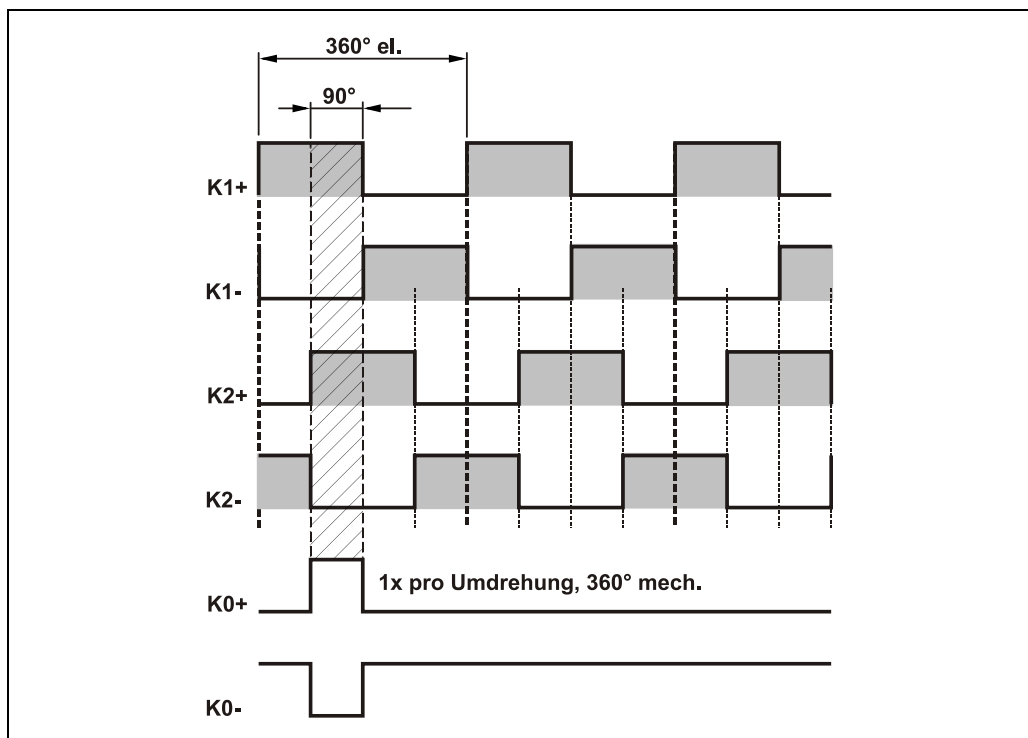


Abbildung 15: Signalverlauf bei Drehrichtung im Uhrzeigersinn mit Blick auf Anflanschung

8 Austauschen des Mess-Systems

Beim Austausch des Mess-Systems sind folgende Punkte zu beachten:

- Das neu eingesetzte Mess-System muss die gleiche Artikel-Nummer aufweisen wie das zu ersetzende Mess-System, bzw. sind Abweichungen ausdrücklich mit der Firma TR Electronic GmbH abzuklären.
- Die Montage des neu eingesetzten Mess-Systems ist nach den Vorgaben und Anforderungen gemäß Kapitel „Montage“ auf Seite 23 auszuführen.
- Der Anschluss des neu eingesetzten Mess-Systems ist nach den Vorgaben gemäß Kapitel „Anschluss“ auf Seite 38 vorzunehmen.
- Abhängig von der Applikation muss der ausgegebene Inkremental-Wert möglicherweise an die Maschinen-Referenzposition angepasst werden.
- Bei der Wiederinbetriebnahme des ausgetauschten Mess-Systems muss die richtige Funktion zuerst durch einen abgesicherten Testlauf sichergestellt werden.

9 Zubehör

Bezeichnung	Art-Nr.:
Gelenkkopf M5	49-280-002
Gewindestange M5, \varnothing 10 mm x 60 mm	49-917-026
Gewindestange M5, \varnothing 10 mm x 105 mm	49-995-200
Gewindestange M5, \varnothing 10 mm x 360 mm	49-917-022

10 Checkliste

Es wird empfohlen, die Checkliste bei der Inbetriebnahme und beim Tausch des Mess-Systems abzarbeiten und im Rahmen der System-Gesamtdokumentation abzulegen.

Dokumentationsgrund	Datum	bearbeitet	geprüft

Unterpunkt	zu beachten	zu finden unter	ja
Vorliegendes Benutzerhandbuch wurde gelesen und verstanden	–	Dokumenten-Nr.: TR-ECE-BA-D-0120	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, ob das Mess-System anhand der spezifizierten Sicherheitsanforderungen für die vorliegende Automatisierungsaufgabe eingesetzt werden kann	<ul style="list-style-type: none"> Bestimmungsgemäße Verwendung Sicherheitsaufgaben der fehlersicheren Verarbeitungseinheit Einhaltung aller technischen Daten 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitel Bestimmungsgemäße Verwendung, Seite 11 Kapitel Sicherheitsaufgaben der fehlersicheren Verarbeitungseinheit, Seite 13 Kapitel Technische Daten, Seite 19 	<input type="checkbox"/>
Einhaltung der definierten Montageanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Die Verbindung der Mess-System - Welle zum Antrieb muss formschlüssig ausgeführt werden Die Kupplung zum Antrieb ist nach DIN EN 61800-5-2:2014-06 - Entwurf überdimensioniert auszuführen 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitel Montage, ab Seite 23 	<input type="checkbox"/>
Anforderung an die Spannungsversorgung	<ul style="list-style-type: none"> Das verwendete Netzteil muss den Anforderungen nach SELV/PELV (IEC 60364-4-41:2005) genügen 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitel Elektrische Kenndaten, Seite 20 Kapitel EMV-Anforderungen, Seite 31 	<input type="checkbox"/>
Ordnungsgemäße Elektro-Installation (Schirmung)	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung der grundsätzlichen Regeln für die Installation Einhaltung der Verkabelungsnormen 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitel Installation / Inbetriebnahmepvorbereitung, Seite 31 	<input type="checkbox"/>
Systemtest nach Inbetriebnahme und Änderungen	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Inbetriebnahme und nach jeder Änderung müssen alle betroffenen Sicherheitsfunktionen überprüft werden 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitel Sicherheitsaufgaben der fehlersicheren Verarbeitungseinheit, Seite 13 	<input type="checkbox"/>
Geräteaustausch	<ul style="list-style-type: none"> Es muss sichergestellt werden, dass das neue Gerät dem ausgetauschten Gerät entspricht Alle betroffenen Sicherheitsfunktionen müssen überprüft werden 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitel Austauschen des Mess-Systems, Seite 42 Kapitel Sicherheitsaufgaben der fehlersicheren Verarbeitungseinheit, Seite 13 	<input type="checkbox"/>

11 Anhang

11.1 TÜV-Zertifikat

Download

- www.tr-electronic.de/f/TR-ECE-TI-DGB-0300

11.2 Revisions-Liste

Download

- www.tr-electronic.de/f/TR-ECE-TI-D-0301

11.3 EU-Konformitätserklärung

Download

- www.tr-electronic.de/f/TR-ECE-KE-DGB-0340

11.4 Steckerbelegung

Download

- www.tr-electronic.de/service/downloads/steckerbelegungen.html
Die Steckerbelegungsnummer ist auf dem Typenschild des Mess-Systems vermerkt.

11.5 Zeichnungen

siehe Art-Nr. bezogene Zeichnung